

Die Expedition ist auf der Herrenstraße Nr. 20.

№ 124. Freitag den 29. Mai 1840.

Schlesische Chronik.

Heute wird Nr. 42 des Beiblattes der Breslauer Zeitung, „Schlesische Chronik", ausgegeben. Inhalt: 1) Ueber Unzulänglichkeit der Städteordnung in Rücksicht der Mündigkeit der Kommunal-Mitglieder. 2) Breslau-Freiburger Eisenbahn. 3) Reiseskizzen. 4) Tagesgeschichte.

Inland.

Breslau, 27. Mai. Die Rennen fanden heute in folgender Art statt:

I. Rennen um das von Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Carl von Preußen verliehene silberne Pferd und den Vereinspreis von 500 Rthlr.

Pferde aller Länder. — Freie Bahn. — Eine halbe Meile (1000 Ruthen). — Doppelter Sieg. — Einsatz 20 Frd'or.; 10 Frd'or. Reugeld. — Gewicht: über 5jährige Pferde 143 Pfd.; fünfjährige 139 Pfd.; 4jährige 131 Pfd.; dreijährige 114 Pfd. — Stuten und Wallachen 3 Pfd. weniger.

Es erschienen:

1) Des Herrn Baron von Gilgenheimb auf Endersdorf „Emprise", brauner Hengst, 6 Jahr alt, vom Emilius aus der Grisette. Reiter: rubinroth und weiß mit rother Kappe;
2) des Herrn Grafen Henckel-Siemianowitz „Little John", brauner Hengst, 4 Jahr alt, vom Robinhood aus der Betty. Reitet: blaue Jacke mit weißen Streifen, schwarze Kappe;
3) des Amtsraths Heller „Stiff", brauner Hengst, 9 Jahr alt, vom Starch aus der Lizzy vom Bob Booty. — Reiter: blaue Jacke, schwarze Kappe. (Sieger, geritten von Young);
4) des Herrn Grafen Renard „Ayaln", Fuchsstute, 4 Jahr alt, vom Camel und Tarraro, Mutter Martha. — Reiter: hellblau, rothe Aermel, hellblaue Kappe.

Des Herrn von Benecke braune Stute Lady Charlotte ward zurückgezogen.

Erster Lauf.

Dies Rennen wurde vom Ablaufe an auf das Schärfste geführt. Ayaln, Stiff und Emprise wechselten mehrmals die Plätze, und hielten das Feld sehr schön beisammen. Beim zweiten Umlauf ging Little John dem Stiff vorbei, steigerte das Tempo, indem er vorging, und stand das Rennen nur noch zwischen diesen beiden, welche Kopf an Kopf liefen. Obschon Little John sich vorzüglich zeigte, gewann dennoch Stiff am Siegespfosten einen kurzen Vorsprung. 4 Minuten 47 Sekunden.

Zweiter Lauf.

Little John ward zurückgezogen. Stiff ging entschieden vor, von den beiden andern Pferden gut gefolgt. Beim zweiten Umlauf wechselten Stiff und Ayaln mehrmals die Plätze, und liefen an der letzten Seite Kopf an Kopf. Stiff siegte ohne alle antreibende Hülfe mit Ueberlegenheit um eine Länge. 4 Minuten 55 Sekunden.

II. Offizier-Reiten auf der Bahn mit Hindernissen um das für die Einsätze einzukaufende Ehrengeschenk und einen vom Verein ausgesetzten Sattel.

Offizierpferde, welche im Dienst geritten werden. — 2 Frd'or. Einsatz; ganz Reugeld. — 500 Ruthen. — Zwei Graben von 7 bis 8 Werkfuß breit; zwei Barrieren zu 3 und $3\frac{1}{2}$ Werkfuß hoch. — Einfacher Sieg. — Kein Normalgewicht.

Des Herrn Lieutenant von Wedell dunkelbrauner Wallach „Cromwell" zahlte Reugeld. Des Herrn Lieutenant von Hirschfeld braune Stute „Sera" nahm die Hindernisse mit entschiedener Sicherheit. 3 Min. $10\frac{1}{2}$ Sek.

III. Rennen um den Vereins-Preis von 200 Rtl.

Zweijährige Pferde. — 20 Frd'or Einsatz; 10 Frd'or Reugeld. — Freie Bahn. — 300 Ruthen. — Gewicht: Hengste 112 Pfd.; Stuten 109 Pfd.

Es erschien:

1) des Herrn Grafen Henckel-Siemianowitz „Kudajas," Fuchshengst, vom Cacus aus der Betty. Reiter: blaue Jacke mit weißen Streifen, schwarze Kappe.

Des Herrn Grafen Renard brauner Hengst zahlte Reugeld.

„Kudajas" ging über die Bahn.

IV. Rennen um den Staats-Preis von 300 Rtl.

Pferde im Preußischen Staat geboren und im Besitze von Actionairs. — Einsatz 6 Frd'or; halb Reugeld. — 1000 Ruthen. — Doppelter Sieg. — Gewicht: dreijährige Pferde 114 Pfund; vierjährige 131 Pfund; fünfjährige 139 Pfund; sechsjährige und ältere 143 Pfd. — Stuten und Wallachen 3 Pfd. weniger.

Es erschienen:

1) des Herrn Grafen Henckel-Siemianowitz „Little John," brauner Hengst, 4 Jahr alt, von Robinhood aus der Betty. — Reiter: blaue Jacke mit weißen Streifen, schwarze Kappe. (Sieger, geritten von Lewis.)
2) Des Herrn Grafen Węsierski „Tanaquil," braune Stute, 4 Jahr alt, vom Woful und der Young-Lunilda. Gezüchtet vom Baron von Hertefeld. Reiter: rothe Jacke, schwarze Kappe.

Des Herrn Grafen Renard brauner Hengst „Deceiver" und des Herrn von Benecke braune Stute „Adalgisa" wurden zurückgezogen.

Erster Lauf. „Little John" übernahm die Führung, ohne dieselbe aufzugeben. Obschon „Tanaquil bei der Distanz ein sehr gutes Rennen machte, siegte „Little John," die „Tanaquil" um eine Länge schlagend. 5 Minuten 28 Secunden.

Zweiter Lauf. Das Rennen wurde wie das vorige geführt, und behauptete auch hier „Little John" seine Ueberlegenheit, obschon ihm der Sieg von „Tanaquil" mit ausgezeichneter Ausdauer streitig gemacht wurde. 5 M. 23 S.

V. Unterschrifts-Rennen. — Herren reiten. Freie Bahn.

600 Ruthen. — Einfacher Sieg. — 2 Frd'or Einsatz; ganz Reugeld. — Vollblut ausgeschlossen. — Die Theilnehmer geben dem Sieger ein Diner. Für diejenigen Herren zur Unterschrift offen, denen die Proposition von einem der Unterzeichneten oder vom Directorio vorgelegt wird. — Zeichnen zum Rennen offen bis zum Ablauf.

Es erschienen:

1) des Herrn Lieut. v. Lieres „Hidalgo," brauner Wallach, vom „Creyer" aus der „Emmy." (Sieger);
2) des Herrn Lieut. v. Hirschfeld „Silvio," Schimmel-Wallach;
3) des Herrn Baron v. Muschwitz „Pappalike," schwarzbrauner Hengst.
4) Des Herrn Commercienrath Kraker „Gondolier," brauner Wallach. (Geritten vom Herrn Lieutenant v. Wedell.)

Dreißig Unterschriften zahlten Reugeld.

Dies Rennen wurde vom Ablauf an scharf geführt. „Hidalgo" setzte sich an die Spitze und hielt das ganze Feld vortrefflich zusammen, so daß der Sieg zwischen „Hidalgo," „Pappalike" und „Gondolier" zweifelhaft schien, als „Silvio" das Rennen aufgab. Auf der letzten Seite wechselten diese drei Pferde mehrmals die Plätze und siegte „Hidalgo," „Gondolier" um einen, „Pappalike" um drei Längen schlagend. 2 Minuten $57\frac{1}{2}$ Sekunde.

VI. Das von dem Herrn Grafen Gustav Saurma von und zu der Jeltsch proponirte Verkaufs-Rennen.

Pferde aller Länder. — 800 Ruthen. — Freie Bahn, einfacher Sieg. — Gewicht 3-jährige Pferde 114 Pfd., 4-jähr. 131 Pfd., 5-jähr. 139 Pfd., 6-jähr. und ältere 143 Pfd.; Stuten und Wallachen 3 Pfd. weniger. — 6 Frd'or. Einsatz; halb Reugeld. — Anmeldungen offen bis zum 21. Mai, spätere Anmeldungen bis den Abend vor dem Renntage; 8 Frd'or. Einsatz, halb Reugeld; von da ab bis zum Ablauf 12 Frd'or. Einsatz. — Nennen am Pfosten. — Der Sieger erhält die Einsätze und einen Becher. Das siegende Pferd kann von jedem zum Rennen oder Becher unterschriebenen Aktionair binnen 24 Stunden nach dem Rennen von dem Direktorio für den Preis von 500 Rthl. gefordert werden, und ist der Eigenthümer des siegenden Pferdes verpflichtet, solches für diese Summe dem Direktorio zu überlassen. — Fordern Mehre das Pferd, so entscheidet das Loos. — Der Herr Proponent garantirt 10 Unterschriften.

Es erschienen:

1) Des Herrn Fürsten Hatzfeldt „Malek-Adel," brauner Hengst, 1836 gezüchtet vom Figaro aus der Regatta (Schwester Gondoliers). — Züchter: Graf von Hahn. — Reiter: grün und weiß.
2) Des Herrn Grafen Saurma von und zu der Jeltsch „Two", braune Stute, 4 Jahr alt, vom King-Fergus aus der Miß Walker. — Reiter: schwarz, mit gelben Aermeln, gelber Kappe.
3) Des Herrn Geheimen Rath von Bally-Chutow „Young-Halston", schwarzer Hengst aus der Waterloo-Stute, gezüchtet im Juli 1836 im Gestüte des Grafen von Renard. — Reiter: roth und weiß, mit schwarzer Kappe.
4) Des Herrn Grafen Henckel-Siemianowitz „Harmonie," braune Stute, volljährig, vom Gustavus aus der Pipylina. — Reiter: blaue Jacke mit weißen Streifen, schwarze Kappe. (Sieger, geritten von Lewis).
5) Des Herrn Grafen Renard „Deceiver", dunkelbrauner Hengst, 5 Jahr alt, vom Medoro aus der Chateau-Margeaux-Mare. — Reiter: hellblaue Jacke, rothe Aermel, hellblaue Kappe.
6) Des Herrn von Wilamowitz „Little-Rovenna," braune Stute, 3 Jahr alt, vom Aladin aus der Rovenna. — Reiter: weiß und roth.
7) Des Herrn Benecke von Gröditzberg „Adalgisa", braune Stute, 5 Jahr alt, vom Riddlesworth und der Red-Rose. — Reiter: hellblau und weiß.
8) Des Herrn von Dombrowsky „Käthchen," schwarze Stute, 5 Jahr alt, vom Laurel. — Reiter: weiß mit rothen Aermeln.

Herr Graf Henckel-Siemianowitz zahlte für den „Lonsdale,“ Herr Graf Renard für die „Safety“ und Herr Amtsrath Heller für den „Morisco“ Reugeld.

„Harmonie,“ „Deceiver,“ „Adalgisa“ und „Käthchen“ machten im schärfsten Tempo ein schönes Rennen, gegen welches sich die vier andern Pferde nicht zu halten vermochten. Mit geringem Wechsel ging es in gewaltiger Gangart in diesen Reihenfolgen fort und kam „Harmonie“ siegend an. „Deceiver“ war gutes zweites Pferd. „Adalgisa“ ward als drittes und „Käthchen“ als viertes Pferd placirt. 3 Min. 49½ Sek.

Das Direktorium des Schlesischen Vereins für Pferderennen und Thierschau.

Berlin, 26. Mai. Se. Majestät der König haben dem Major Rogalla von Bieberstein, Chef der 12ten Invaliden-Compagnie, den Rothen Adlerorden dritter Klasse zu verleihen geruht. — Se. Majestät der König haben dem Stadt-Baurath Thümen zu Brandenburg den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen geruht. — Dem Tischlermeister Franz Rheinfeld zu Elberfeld ist unter dem 22. Mai 1840 ein Patent auf eine durch Beschreibung und Modell erläuterte Einrichtung des Schärrahmens, um das Reißen der Fäden anzuzeigen und den Fäden bei ihrem Abzug von den ungleich vollen Spulen eine möglichst gleiche Anspannung zu geben, ohne den Gebrauch einzelner daran befindlicher Theile zu anderen Zwecken dadurch zu beschränken, auf Sechs Jahre, von obigem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Bei der am 23sten und 25sten d. M. fortgesetzten und beendigten Ziehung der 5ten Klasse 81ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 5000 Rthlr. auf Nr. 7799. 44,670 und 77,850 in Berlin bei Mestag und bei Seeger und nach Eilenburg bei Schwerdtfeger; 6 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 32,459. 44,467. 53,459. 77,816. 85,840 und 93,548 in Berlin bei Mestag, nach Breslau bei Leubuscher, Cöln bei Krauß und bei Reimbold, Düsseldorf bei Spatz und nach Minden bei Wolfers; 30 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 3942. 6311. 13,437. 16,011. 19,729. 28,563. 31,743. 32,021. 38,326. 41,757. 42,266. 43,576. 44,235. 55,088. 56,503. 65,238. 66,661. 66,790. 70,584. 79,392. 81,367. 84,540. 85,384. 91,123. 93,417. 95,323. 99,350. 104,384. 109,030 und 109,349 in Berlin bei Aron, bei Klage, bei Mestag und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau und 5mal bei Schreiber, Cöln 2mal bei Reimbold, Danzig bei Rotzoll, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Brüning, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Landshut bei Naumann, Liegnitz bei Leitgebel, Magdeburg bei Elbthal, Merseburg 2mal bei Kieselbach, Naumburg 2mal bei Kayser, Siegen bei Hees und nach Stralsund bei Claußen; 37 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 2652. 8596. 12,883. 23,016. 23,384. 23,445. 25,092. 28,271. 28,701. 39,899. 44,934. 46,074. 55,803. 56,700. 63,365. 65,607. 66,406. 73,001. 73,096. 73,207. 75,304. 76,868. 79,995. 80,409. 80,784. 85,084. 86,983. 87,849. 89,322. 92,598. 102,479. 103,458. 109,075. 111,195. 111,313. 111,509 und 111,866 in Berlin 3mal bei Burg, bei Grack, 2mal bei Matzdorff, bei Mestag und 4mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Holschau, bei Jaensch und 6mal bei Schreiber, Cöln 2mal bei Reimbold, Elberfeld bei Heymer, Glogau bei Levysohn, Halberstadt bei Sußmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann und bei Heygster, Liegnitz bei Leitgebel, Magdeburg bei Roch, Naumburg bei Kayser, Neiße bei Jaekel, Neumarkt bei Wirsieg, Nordhausen bei Schlichteweg, Stettin bei Rolin und nach Trier bei Gall; 83 Gewinne zu 200 Rtl. auf Nr. 743. 2159. 7200. 8045. 8759. 10,852. 12,620. 12,654. 13,495. 16,191. 16,854. 17,586. 17,685. 21,501. 22,305. 27,932. 29,401. 29,541. 29,886. 31,429. 35,417. 40,172. 41,085. 42,079. 42,999. 43,817. 43,857. 43,968. 46,538. 47,072. 47,362. 49,591. 49,659. 51,016. 51,051. 51,650. 52,430. 52,779. 55,652. 56,927. 57,295. 58,319. 59,572. 59,839. 60,806. 61,458. 62,821. 64,991. 65,288. 67,971. 70,310. 70,868. 72,038. 75,854. 77,102. 77,234. 78,393. 80,097. 80,839. 82,281. 84,031. 85,449. 87,965. 89,735. 91,433. 91,442. 92,920. 93,188. 94,892. 98,342. 98,668. 99,516. 101,547. 101,824. 102,983. 103,644. 103,673. 104,144. 105,455. 108,385. 110,282. 111,733 u. 111,771. Schließlich wird noch bemerkt, daß auf die in der Bekanntmachung vom 23sten d. M. unter den 200 Rtl. Gewinnen aufgeführte Nummer 57,998 ein Gewinn von 500 Rthl. gefallen ist.

Angekommen: Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe von Liebermann, von St. Petersburg. — Abgereist: Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, Aster, nach Stralsund. Der General-Major und Commandeur der 6ten Kavalerie-Brigade, von Tietzen und Hennig, nach Torgau. Ihre Durchlaucht der Fürst und die Fürstin Czartoryski, nach Schloß Ruhberg in Schlesien.

Berlin, 26. Mai. (Privatmittheilung.) Wie groß unter allen Ständen der Einwohner die Verehrung und Liebe zu dem theuern Landesvater ist, zeigt sich jetzt wieder bei der Unpäßlichkeit desselben. Wohin man kommt, offenbart sich die ungeheucheltste Theilnahme an dem Unwohlsein des Monarchen, überall hört man die frommen Gelübde thun, den Armen diese oder jene besondere Wohlthat noch erweisen zu wollen, sobald der König wieder völlig genesen ist. Gestern erst waren wir Zeuge einer solchen patriotischen Gesinnung. Als nämlich in einer öffentlichen Gesellschaft die frohe Kunde von einem Besserbefinden Sr. Majestät überbracht wurde, schossen die Anwesenden Geld zusammen, das eine nothleidende Familie erhalten hat. Der Gesundheitszustand des Königs lautet auch heute befriedigend, doch soll Höchstderselbe einen Theil der Regierungs-Geschäfte während der Dauer der Krankheit seit einigen Tagen unserem Kronprinzen übertragen haben, Höchstwelcher auch bereits Mehreres im Namen Sr. Majestät unterzeichnet hat. — Die auf wenige Tage bestimmte Inspections-Reise unsers Thronfolgers ist auf allerhöchsten Wunsch unterblieben. Auch haben die gestern und heute auszuführenden Feldmanövers durch das eingetretene schlechte Wetter Unterbrechungen erlitten, und es sind die fremden Truppen bereits in ihre Standquartiere zurückgekehrt. — Unser Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät) begiebt sich heute Abend nach der Provinz Schlesien und Posen, um die dortigen verschiedenen Armee-Corps zu inspiciren. Nach beendigter Inspection wird Höchstderselbe wahrscheinlich die Kaiserin in Posen erwarten und seine erlauchte Schwester dann hierher begleiten. — Die beiden Flügel-Adjutanten des Königs, der Oberst v. Rauch und Oberst-Lieutenant v. Thümen, sind nach der polnisch-russischen Grenze abgegangen, und werden dort unsere Königs-Tochter im Namen Sr. Majestät empfangen. — Mit der Ankunft der russischen Kaiserin schmeichelt man sich auch bei unserem Hofe den Kaiser bald eintreffen zu sehen, worauf alle Einrichtungen in den Gemächern des Königlichen Schlosses zu deuten scheinen. Wie lange der Aufenthalt des Herrscherpaares in unserer Residenz sein wird, ist noch ungewiß, doch dürfte sich wohl derselbe, da die Bade-Saison noch sehr ungünstig ist, bis Ende Juni's hinziehen. — Unter den vielen sich jetzt hier aufhaltenden russischen Großen, welche die Ankunft ihrer Gebieterin abwarten wollen, befinden sich auch die Fürstin Wolkonsky und Herr v. Stolypin, Adjutant des Herzogs von Leuchtenberg. — Das Ministerium des Kultus wird noch immer von seinem ersten Direktor Hrn. v. Ladenberg, und nicht, nach einem verbreitet gewesenen Gerüchte, von dem Justiz-Minister von Kamptz verwaltet. Letzterer hat nur bei dem Ableben des Hrn. von Altenstein das Präsidium des Staatsministeriums übernommen, in welchem gewöhnlich der älteste Minister den Vorsitz führt. Der Fürst Wittgenstein und der Graf Lottum, welche eigentlich an der Reihe waren, diesen hohen Ehren-Posten anzunehmen, haben darauf resignirt. — Der Professor Dieffenbach hat auf den Wunsch des Ministeriums gestern die Leitung der chirurgischen Klinik des Präsidenten Rust, welcher sich auf seinen Gütern in Schlesien zur Erholung befindet, für das Sommer-Semester übernommen, und dürfte dieselbe beim Ausscheiden Rusts aus dem Lehrfache wohl für immer erhalten. — Bei der Königlichen Bühne wird gegenwärtig wieder eine neue Tragödie eines in Hamburg lebenden jungen Dichters, mit Namen Moses Hebel, einstudirt, die „Judith“ betitelt ist, uud von vielem poetischem Werthe sein soll. Unsere berühmte Madame Crelinger hat darin die Hauptrolle und interessirt sich besonders für die Ausführung dieses Trauerspiels.

Posen, 25. Mai. Nach dem Jahresbericht der hiesigen General-Kommission sind im Laufe des Jahres 1839 im Posener Regierungs-Bezirk I. bei Regulirungen: in 61 Dörfern 803 bäuerliche Höfe mit einem Landbesitz von 42,658 Morgen und in dem ungefähren Werthe von 349,245 Rthlr. als Eigenthum verliehen worden; an Diensten sind aufgehoben 50,295 Spann- und 115,615 Handdienste, die andern dabei abgelösten Leistungen hatten einen Kapitalwerth von 63,677 Rtlr.; die Entschädigung der auseinandergesetzten Dominien hat betragen 4560 Morgen Land, an jährlicher Rente 12¾ Scheffel Roggen, an Geld 12,303 $^{31}/_{60}$ Rtlr., an Kapital 2755⅔ und an ersparten Gegenleistungen 9886 Rtlr.; die Vergrößerung der herrschaftlichen Besitzungen durch eingezogene Bauerhöfe und nicht regulirungsfähige Ländereien hat betragen 267 Morgen. Zur Dotation der Schulen sind gegeben bei 20 Stellen 139 $^{1}/_{12}$ Morgen. An neuen Etablissements sind entstanden: 224 abgebaute Höfe und 103 Familien-Wohnungen. — II. Gemeinheits-Theilungen. Bei 108 ausgeführten Gemeinheitstheilungen ist die Zahl der Interessenten gewesen 2266; gänzlich separirt sind 191,465 Morgen; ohne gänzliche Separation von Grundgerechtigkeiten befreit 18,300 Rtlr.; zur Dotation von 39 Schulstellen sind gegeben 289⅔ Morgen. Neu entstanden sind 170 abgebaute Höfe und 12 Familien-Wohnungen. III. Ablösungen. In 92 Ortschaften sind auseinandergesetzt: 623 Verpflichtete und 255 Berechtigte. An Diensten sind abgelöset 6037½ Spann- und 10,109 Handtage. Die Entschädigung der Berechtigten hat betragen eine jährliche Geldrente von 2918¾ Rthlr.; für andere abgelöste Leistungen ward gewährt: 2575 Morgen Land, in Rente 243 Scheffel Roggen, in Geld 2444¼ Rthlr., in Kapital 528⅔ Rthlr. und in ersparten Gegenleistungen 371 Thlr. Zur Dotation von 2 Schulstellen wurden gegeben 6 Morgen. An neuen Etablissements sind dabei 8 Familien-Wohnungen entstanden. Der höchst günstige Einfluß dieser agrarischen Operation auf den Wohlstand und die intellektuelle und sittliche Kultur der dabei betheiligten Volksmasse ist in die Augen fallend. (Pos. Z.)

Coblenz, 22. Mai. Nach einem Schreiben aus dem Haag vom 13. d. hat man dort zwei Reisende, Namens Baring und Reynold, verhaftet, gegen welche die Polizeibehörde Verdacht geschöpft hatte, daß sie zu der industriösen Gesellschaft gehörten, von deren Betriebsamkeit wir schon öfter unsere Leser zu unterhalten Gelegenheit gehabt haben. Die beiden oben genannten Herren waren im Hotel Belle-Vue, einem der ersten Gasthöfe des Haag, abgestiegen. Ihr Aeußeres ließ auf großen Reichthum schließen. Die Polizei aber schloß auf etwas mehr noch, auf die Quelle des Reichthums nämlich. Die Polizei-Kommissäre, Herr Woldeck und Herr Behr, statteten ihnen deshalb einen Besuch ab, und sollen sich bald überzeugt haben, daß sie sich in ihren Vermuthungen, wenigstens in Bezug auf die in Brüssel begangenen Spitzbubenstreiche, nicht getäuscht hatten. Die beiden reisenden Herren wurden verhaftet und der Gerichtsbehörde zur Verfügung gestellt. Ein gleiches Schicksal erfuhr ein Frauenzimmer, welches sich in ihrer Begleitung befand. Der in Ostende verhaftete englische Graveur nennt sich Ireland. Seine Geständnisse haben die Polizei auf weitere Spuren gebracht, und schon sind mehre wichtige, von dem Haupt und Leiter des ganzen Planes geschriebene Briefe ihr in die Hände gefallen. Der Betrag der Kreditbriefe war 30,000 Pf. Sterl. Jedem Agenten war eine besondere Operationslinie vorgezeichnet; die erbeuteten Summen sollten den Anführern überbracht werden, und von diesen die Agenten bedeutende Prozente als ihren Antheil erhalten. Außer den früher schon erwähnten Summen sind zu Genua 1500 Pf., zu Mailand 800, zu Turin 600, zu Parma 450, zu Rom 1500, zu Bologna 200, zu Venedig 50, zu Triest 1750 Pf. Sterl. rc. von den Glücksrittern und Ritterinnen erhoben worden. (Rh.- und Mos.-Ztg.)

Saarlouis, 15. Mai. In Beaummais fand gestern Mittag die feierliche Grundsteinlegung zu einer neuen Pfarrkirche statt, zu deren Aufbau Se. Majestät der König ein Gnaden-Geschenk von 3742 Rtlr. zu bewilligen geruht haben.

Deutschland.

Frankfurt, 22. Mai. (Privatmitth.) S. K. H. der Kurfürst von Hessen, der einige Wochen in Frankfurt verweilte, hat vor einigen Tagen unsere Stadt wieder verlassen, um sich nach Baden-Baden zu begeben, wo dieser Souverain bekanntlich ein eigenes Hotel besitzt, das er den größten Theil des Jahres zu bewohnen pflegt. Die Frau Gräfin von Reichenbach-Lassonitz verweilt aber noch hier und hat nebst ihren Kindern ein Appartement in dem für ihre Rechnung neu erbauten Hause bezogen, das in diesem Jahre vollkommen hergerichtet werden soll. Es heißt jedoch, es werde diese Dame in Kurzem nach Baden-Baden abreisen. — S. kais. Hoh. der Großfürst Thronfolger von Rußland wird sich in Kurzem von Darmstadt nach Berlin begeben, wo er bei der Ankunft J. M. der Kaiserin von Rußland anwesend zu sein gedenkt. Von dort wird der Großfürst, wie es heißt, die Kaiserin nach Darmstadt und sodann nach Bad-Ems geleiten. In der Zwischenzeit macht die hohe Verlobte des kaiserlichen Prinzen einen Ausflug nach München, um bei J. M. der verwittweten Königin einen Besuch abzulegen. J. k. H. die Frau Erbgroßherzogin aber geht zu Höchstihren königlichen Eltern, die vorgestern in der Residenz Aschaffenburg eingetroffen sind. — Für die Feier des vierten Säcularfestes der Erfindung der Buchdruckerkunst werden die Anstalten mit großem Eifer, insbesondere von Seiten der Handwerker-Zünfte, fortgesetzt, bei denen überhaupt diese Festlichkeit, vergleichsweise zu den übrigen Klassen der Gesellschaft, den größern Anklang zu finden scheint. Zur Verherrlichung dieser Feier sind mehre hiesige Maler mit Darstellung der Zunft-Embleme auf den eigends zu dem Feste neugefertigten Fahnen beschäftigt. In der Fahne der Schuhmacher-Zunft wird ihr Berufsgenosse, der Dichter Hans Sachs, die Hauptfigur sein. Auch hört man, es beabsichtigten die Zünfte bei dem Festzuge im mittelalterlichen Kostüm ihrer verschiedenen Gewerbe zu erscheinen. Da es hier aber an den zu dem Ende erforderlichen Modellen fehlt, so hätten sie sich, heißt es, nach München gewandt, wo

bekanntlich jene Trachten bei dem letzten Faschingszuge der Maler vorkamen, um sich einige Exemplare von denselben zur Nachbildung kommen zu lassen. — Die seit acht Tagen eingetretene kalte und regnerische Witterung hat die Frequenz der Taunus-Eisenbahn um so mehr vermindert, als es auch noch an Reisenden für die rheinischen Dampfschiffe gebricht. Die Course der Bahnaktien sind dennoch im steten Weichen begriffen. Von der starken Vermehrung der Zahl der Dampfschiffe kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß jetzt täglich in Coblenz ihrer zehn zusammentreffen, die in entgegengesetzten Richtungen ab- und zufahren. Ob, bei dieser starken Concurrenz, die kürzlich von den respektiven Gesellschaften bewirkte Herabsetzung der Fahr-Preise das damit bezweckte Resultat gewähren wird, erscheint Vielen noch als eine Zweifelsfrage. Man erzählt sich bei dem Anlaß, daß auf die deshalbige Anzeige bei der Königl. Preuß. Regierungsbehörde diese zwar dem ihr vorgelegten Tarif ihre Billigung ertheilt, aber auch den Gesellschaften bedeutet habe, daß es ihnen unbenommen bleiben solle, die Fahrpreise auch noch weiter zu ermäßigen, wogegen aber eine Erhöhung derselben, sollten sie bei dem neuen Tarif nicht ihre Rechnung finden, ihnen nicht gestattet werden würde. — Die großen Etablissements von John Cockerill zu Seraing sind jetzt wieder in voller Thätigkeit begriffen. — Es ist, vor der Hand wenigstens, von einer Veräußerung derselben keine Rede mehr. Auch sollen bei ihnen so viele Bestellungen, namentlich für K. russische Rechnung eingelaufen sein, daß sie für die nächsten drei Jahre vollauf zu thun haben werden. — Die Woll-Preise sind noch immer im Sinken begriffen. Was dabei aber ersten Blicks am Meisten befremden dürfte, ist, daß das Weichen besonders die Mittelwollen trifft, die doch, bei der gegenwärtigen Fabrikation der Tücher am stärksten gebraucht werden. Als Grund davon giebt man nun an, es habe sich besonders der Absatz eben dieser Wollsorten nach England am fühlbarsten vermindert, indem der Bedarf davon durch die Zufuhren aus Australien, wo noch keine feinere Wollen gewonnen werden, für die britischen Fabriken gedeckt werden. Die befragte Preisverminderung soll daher als eine Rückwirkung der in England eingetretenen Konjunktur zu betrachten. — Das hier für Uebernahme der neuen badischen Anleihe zusammengetretene Consortium von Banquiers und Kapitalisten wird, da dieselbe mittelst Soumission vorgeben werden soll, mit einem bedeutenden Konkurrenten zu kämpfen haben. Es hat sich nämlich, wie man vernimmt, auch in Holland eine Gesellschaft gebildet, die für die Uebernahme der befragten Anleihe Anerbietungen zu machen beabsichtigt.

Leipzig, 20. Mai. (Privatmitth.) Unter den vielen Schlägen, die die Homöopathie in den letzten Jahren betroffen, ist der neuerlich erfolgte nicht bloß einer der härtesten, sondern in seiner Art sogar einer der interessantesten. Es hat nämlich der ehedem dirigirende Oberarzt an der hiesigen homöopathischen Heilanstalt Dr. Fickel, sich öffentlich und auf eine Weise von der Homöopathie losgesagt, die nur geeignet sein kann, unserm in der letzten Zeit bereits sehr verminderten Zutrauen zu dieser Heilmethode vollends den Rest zu geben. In einer Schrift, betitelt: Direkter Beweis von der Nichtigkeit der Homöopathie als Heilsystem*), gesteht derselbe, wie er seit Jahren Heilungen und Arzneiprüfungen erdichtet, und wie von den renommirten Homöopathen diese letzteren am Krankenbette als bewährt gefunden worden, da sie in ihrer Unkenntniß der Natur der Krankheiten alle Veränderungen derselben auf die dargereichten Streukügelchen schoben. Die in unsern heutigen Zeitungen von Dr. Moritz Müller gegebene Entgegnung ist sehr schwächlicher Constitution und nicht ohne dem Argwohn Raum gebende Verworrenheit. Es sollen sich noch mehrere Homöopathen zum Kampfe rüsten, indeß wenn sie nicht mit besseren Waffen kämpfen, als Herr Müller, so dürfte dieser Kampf wohl ihr letzter sein.

Dresden, 24. Mai. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalia Auguste, Gemahlin Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann, ist heute früh um halb 2 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden.

Nürnberg, 21. Mai. Das Fest der Enthüllung von Albrecht Dürer's Standbild wurde gestern durch eine würdige Vorfeier eingeleitet. In dem von Zuhörern überfüllten großen Rathhaus-Saale fand eine Aufführung von Haydn's Schöpfung statt, nach deren Beendigung der vom Albrecht Dürer-Verein veranstaltete festliche Zug mit 200 Fackeln, unter Vorausschritt eines Musik-Corps sich nach dem Johannis-Kirchhof in Bewegung setzte. Dort wurde an Dürer's Grab ein Gesang vorgetragen. Der heutige Festtag selbst sah schon am frühen Morgen die Straßen der Stadt von einer wogenden Menschenmasse belebt. Zur festgesetzten Stunde (um 9 Uhr) verließ der große Festzug das Rathhaus. Die beiden Helden des Festes, Professor Rauch und Bildhauer Burgschmiet, wurden von dem zweiten Direktor des Dürer-Vereins und vom Direktor der Kunstgewerbschule geführt. Eine Ouvertüre mit Festgesang eröffnete die feierliche Handlung; ihr folgte die Rede des ersten Bürgermeisters; dann fiel die Hülle von dem Denkmal, und das Standbild des großen Künstlers, wie es aus der Meisterhand zweier Deutschen Künstler hervorgegangen, stand frei vor allen Blicken da.

Hannover, 23. Mai. Gestern früh verstarb allhier Se. Excellenz der General-Feldzeugmeister a. D. Graf von der Decken.

Rußland.

St. Petersburg, 19. Mai. Heute verlassen Ihre Kaiserl. Majestäten die Residenz und begeben sich nach Gatschina, von wo aus die Kaiserin übermorgen ihre Reise nach Deutschland antritt. Der Kaiser begleitet seine erhabene Gemahlin über Dünaburg und Kauen bis Warschau. Die jüngeren Mitglieder der Kaiserl. Familie werden ihren Aufenthalt unterdessen in Zarskoje-Selo nehmen. — Am letzten Sonnabend hielten Se. Kaiserl. Majestät auf dem Marsfelde die in jedem Frühjahr gewöhnliche große Truppenschau über die hier und in den nächsten Umgebungen der Residenz garnisonirenden Detaschements des Garde-Corps aller drei Waffengattungen. An 40,000 Mann waren auf dem Platze konzentrirt, uneingerechnet die Eleven der sämmtlichen hier bestehenden Militair-Schulen, die gleichfalls zu derselben gezogen waren.

Polnische Gränze, 13. Mai. Seit einigen Tagen hatte sich hier ein Gerücht verbreitet, das auch vielleicht seinen Weg in manche öffentliche Blätter finden wird, das aber nichtsdestoweniger sich als ganz grundlos ausgewiesen hat. Es war nämlich die Rede von einer neuen Conspiration in Warschau, der man durch das Auffliegen eines Theils der Festung Modlin (Neu-Georgiewsk) auf die Spur gekommen sei. An der ganzen Geschichte ist jedoch nichts weiter wahr, als daß in einer Caserne der genannten Festung, und zwar in dem Brennholz-Bewahrlocal, plötzlich ein heftiges Feuer ausgebrochen war, das jedoch bei den schnell angewandten und zweckmäßig geleiteten Löschanstalten nicht weiter um sich greifen konnte, und nach Verlauf weniger Stunden gänzlich erstickt war. Wie alle Begebnisse, die sich auf polnischem Boden zutragen, so wird auch dieses Elementar-Ereigniß von einer gewissen reactionären Partei schnell zu tadelswerthen Zwecken ausgebeutet; indessen offenbart sich in solchem Treiben wenig Klugheit und die unverhüllbaren Tendenzen werden immer verfehlt. (A. A. Z.)

Großbritannien.

London, 20. Mai. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses fragte der Marquis v. Westmeath den Premier-Minister, ob es wahr sei, daß er auf die Frage, ob die Britische Regierung ihren Agenten bei dem Pascha von Egypten beauftragt habe, zu Gunsten der verfolgten Juden einzuschreiten, mit Nein geantwortet. (Vergl. Nr. 121 der Bresl. Ztg.) Da es eine sehr nachtheilige Wirkung auf die Interessen der Juden haben müsse, wenn man glauben müßte, daß der Einfluß des Britischen Namens bei einer für die Juden so wichtigen Angelegenheit nicht angewendet werden sollte, so halte er es für nöthig, den edlen Viscount aufzufordern, sich hierüber zu erklären. Lord Melbourne erwiederte, daß ihm in den Blättern gerade das Gegentheil von dem in den Mund gelegt worden sei, was er bei der erwähnten Gelegenheit gesagt. Er habe nämlich nur gesagt, daß er nicht wisse, ob den Konsuln in Damaskus und Syrien wirklich schon Instruktionen zugesandt worden seien; aber er wisse jetzt, daß dieselben bereits abgegangen. — Im Unterhause wurden gestern ebenfalls mehre Fragen in Betreff der auswärtigen Angelegenheiten an den betreffenden Minister gerichtet. So erwiderte Lord Palmerston auf eine Frage des Herrn Creßwell, daß er in den letzten Tagen von Herrn Mandeville, Britischem Gesandten in Buenos-Ayres, Depeschen erhalten habe, aus denen hervorgehe, daß zwischen Herrn Mandeville und den Repräsentanten der Französischen Regierung Unterhandlungen zur Ausgleichung der Differenzen eröffnet worden seien. Zwischen Montevideo und Buenos-Ayres sei Krieg ausgebrochen, und die Franzosen nähmen Theil an den Feindseligkeiten. (Vergl. Amerika.) Er halte es für nöthig, sich weiter hierüber auszulassen, und wolle nur noch bemerken, daß Franz. Kriegsschiffe den Fluß hinaufgesegelt und mit einer Batterie in Kampf gerathen seien. Mit einem Worte, es hätten außer der Blokade noch andere Feindseligkeiten stattgefunden. Auf eine andere Frage von Lord Sandon antwortete derselbe Minister, daß die Kron-Juristen, welche er in Bezug auf gewisse, von Britischen Kaufleuten in Bilbao mit Gewalt erhobene Zölle zu Rathe gezogen habe, seine Meinung von der Ungesetzlichkeit jener Abgabe bestätigt hätten, und in diesem Sinne seine Mittheilungen an die Spanische Regierung abgefaßt worden. Die Behörden würden indeß berechtigt sein, jene Abgabe fort zu erheben, bis das Resultat der Unterhandlungen sie daran verhindere, unter der Bedingung jedoch, daß, wenn das Ergebniß derselben gegen sie ausfalle, sie die erhobenen Zölle zurückzuzahlen hätten. In seiner letzten Mittheilung an die Spanische Regierung habe er die Gründe auseinandergesetzt, weshalb er glaube, daß diese Zölle nicht erhoben werden dürften, allein noch keine Antwort darauf erhalten. — Hierauf wurde dann die vertagte Debatte über Lord Stanley's Bill wieder aufgenommen. Nachdem sich mehrere Redner vernehmen lassen, forderte Herr John O'Connell jedes Mitglied auf, mit sich zu Rathe zu gehen, wie es wohl mit dieser Bill verfahren würde, wenn sie seine eigenen Konstituenten treffen sollte. Wo man Freiheiten zu bewilligen habe, wie bei den Munizipal-Verfassungen, da fange man mit England und Schottland an, und Irland erlange nichts, aber wo es Freiheiten zu rauben gelte, da müsse Irland zuvörderst herhalten. Es erinnerte Lord Stanley daran, daß, als dieser im Jahre 1830 Sekretär für Irland geworden, der Repealruf sehr unbedeutend gewesen, daß dieser Ruf aber gegen das Ende seiner Verwaltung in furchtbarem Maaße gestiegen sei. Schließlich beschuldigte er die protestantischen Gutsbesitzer in Irland, daß sie ebenfalls Wahlrechts-Qualifikationen zu fingiren bemüht seien. Nachdem hierauf Oberst Canolly diese Gutsbesitzer vertheidigt und der Irländische General-Fiskal, Herr Pigot, noch mehre Rechtsbedenken über die Details der Bill beigebracht hatte, erhob sich Lord Howick und gab folgende Erklärung ab: „Bei der zweiten Lesung", sagte er, „stimmte ich gegen die Bill, um mein Vertrauen zu dem Ministerium auszudrücken, obgleich ich schon damals eigentlich der Meinung war, daß man die Bill sollte in den Ausschuß gelangen lassen, und daß der Widerstand der Minister höchst unpolitisch sei. Jetzt aber, nachdem die zweite Lesung einmal genehmigt ist, kann ich nicht zur Umstoßung dieses Votums mitwirken. Ich baue nicht sehr auf die Anzeige, daß das Ministerium selbst eine solche Bill einbringen wolle, eine Anzeige, die etwas spät gemacht worden ist, und die überhaupt bei der vorgerückten Sessionszeit und bei der zwischen beiden Parlamentshäusern obwaltenden Stimmung wenig Hoffnung giebt. Ja, man sagt selbst jetzt nicht einmal, daß eine solche Bill wirklich schon vorhanden sei. Was die Klage über beständig zu erneuernde Revisionen anbetrifft, so würde sie durch das einfache Amendement zu beseitigen sein, daß einmal festgestelltes und eingeregistrirtes Stimmrecht nicht mehr in Frage gestellt werden könne, außer um solcher Umstände willen, die erst seit der Registrirung desselben eingetreten. Eben so könnte man andere Einwendungen durch Amendements beseitigen. Man hat gesagt, aber ich kann dies nicht als im Ernst gesagt annehmen, daß das Haus arge Mißbräuche deshalb bestehen lassen sollte, weil ihre redliche Abstellung die Zahl der Irländischen Wähler vermindern würde! Ich will Alles thun, was in meinen Kräften steht, um auf rechtlichem Wege eine solche Verminderung zu hindern; aber ich werde darum nicht für Aufrechterhaltung unrechtmäßiger Wahlrechts-Qualifikationen stimmen." Als darauf noch Herr Gisborne und der General-Fiskal gegen die Maßregel gesprochen hatten, sollte zur Abstimmung geschritten werden; da beantragte aber Herr Hume auf O'Connell's Antrieb, der noch sprechen wollte, abermals eine Vertagung der Debatte, und obgleich dieser Antrag mit 431 gegen 127 Stimmen verworfen wurde, so ward derselbe doch nochmals gestellt, wieder mit 375 gegen 91 Stimmen abgelehnt, aber zum drittenmal wiederholt, und Lord Stanley willigte am Ende in die Vertagung unter der Bedingung, daß die Fortsetzung der Debatte am nächsten Abend wieder allem Anderen vorangehen sollte, und nicht ohne diese wiederholten Anträge als Versuche zu schildern, sich eine für die Gegenpartei günstige Abstimmungs-Zeit zu erschleichen.

London, 22. Mai. Lord Stanley's Bill über die Registrirung der Wähler in Irland ist in der vorgestrigen Sitzung des Unterhauses mit 301 gegen 298, also mit einer Majorität von 3 Stimmen in den Ausschuß gelangt. Hätten nicht drei Mitglieder, die sonst mit dem Ministerium gestimmt, Lord Howick (Sohn des Grafen Grey), Herr C. Wood und Herr Ainsworth, sich zur Opposition gesellt, so wären die drei Stimmen Majorität auf der ministeriellen Seite gewesen. Der Letztere hatte indeß schon bei der zweiten Lesung für die Stanleysche Bill gestimmt; nur die beiden ehemaligen Mitglieder des Melbourneschen Kabinets haben in der Zwischenzeit von der zweiten Lesung bis zum Ausschuß ihren Sinn geändert. Doch auch nach dieser Niederlage hofft die ministerielle Partei immer noch, daß die Bill im Ausschuß wenigstens eine bedeutende Umgestaltung erleiden werde, da auch Lord Howick und Herr Wood sich gegen einzelne Bestimmungen derselben ausgesprochen haben. Einige gehen sogar in ihren Erwartungen so weit, daß sie glauben, Lord Stanley werde die Bill, da sich nur eine so geringe Majorität für Ausschuß-Verhandlungen über die-

*) Wir sind in den Stand gesetzt, über diese Aufsehen erregende Schrift nächstens etwas Vollständigeres mitzutheilen. Red.

selbe ausgesprochen, ganz zurücknehmen. Sie wollen dies daraus schließen, daß der Lord erst heute im Unterhause das weitere Verfahren hinsichtlich seiner Bill vorzuschlagen beabsichtigte.

Da die Königin neuerdings wieder am Tanze, ihrem Lieblings-Vergnügen Theil genommen hat, so werden die im Publikum so freudig aufgenommenen Gerüchte über ihre Leibesumstände für voreilig gehalten. — Der Niederländische Gesandte, Herr Dedel, ist am Donnerstage vom Haag wieder zurückgekehrt.

Der „Delphin", eine von dem Lieutenant Littlehales befehligte Brigantine, soll binnen zwei oder drei Tagen nach St. Helena abgehen und dem General Middlimore, dem dortigen Gouverneur, den Befehl überbringen, daß er die nöthigen Vorkehrungen treffe, der Französischen Regierung die sterblichen Ueberreste Napoleon's einzuhändigen.

Der Marquis von Saldanha ist in Begleitung des Obersten Barreiros und des Lieutenants Picaluga bereits von Portugal hier eingetroffen, um die Forderungen der Britischen Regierung zu berichtigen; die Summen zu diesem Zweck sollen durch Verpfändung der Zölle und Tabacks-Steuer aufgebracht worden und der Marschall zugleich beauftragt sein, die so oft vergebens verlangte Liquidirung der noch rückständigen Forderungen von Offizieren und Soldaten der Pedristischen Befreiungs-Armee vorzunehmen, welche in jene Entschädigungs-Gelder nicht eingerechnet sind. Im Morning Herald wird über die Art und Weise, wie es zu dieser Mission gekommen, Folgendes berichtet: „Die Versammlung von Deputirten und Senatoren, welche am 5ten d. M. zu Lissabon stattfand, um über die Britischen Forderungen zu berathen, wollte sich nicht die Verantwortlichkeit für die Maßregeln der Regierung aufbürden lassen und erklärte nur, die Regierung solle alle rechtmäßigen Forderungen liquidiren. Individuell indeß äußerten die Mitglieder der Versammlung sich sehr feindselig gegen England und sprachen die Meinung aus, daß es der Britischen Regierung nur darum zu thun sei, Goa und Makao zu erwerben. Der Herzog von Palmella jedoch, obwohl er sich bis dahin für Widerstand bis zum Aeußersten erklärt hatte, sprach sich nun dahin aus, daß man, um allen schlimmen Folgen zu begegnen, die Forderungen, gegen welche überhaupt Einwendungen zu erheben, und diejenigen rechtmäßigen Forderungen, welche zu hoch angesetzt seien, zwar bezahlen solle, jedoch nur unter Protest. Auf diesen Vorschlag ging die Regierung ein u. ordnete den Marschall Saldanha in Begleitung des Obersten Barreiros nach England ab, um nochmals mit Lord Palmerston über die Gültigkeit der angefochtenen Ansprüche zu konferiren. Er führt indeß zugleich Wechsel zum Belaufe der ganzen geforderten Summe mit sich, die innerhalb 20 Monaten in drei Terminen bezahlt werden soll. Unter dieser, auf 384,000 Pfund Sterl. sich belaufenden Entschädigungs-Summe befinden sich die Gehalts-Rückstände Lord Beresford's und des Herzogs von Wellington, als Marschälle von Portugal mit respektive 40,000 Pfund St. und 18,000 Pfd. St., die Kosten der im Jahre 1827 unter dem General Clinton nach Portugal abgesandten Expedition mit 300,000 Pfd. St. und die Entschädigungs-Gelder für Sir John Milley Doyle, wegen seiner Einkerkerung durch Dom Miguel, und für den Pedristischen General Bacon, wegen seiner Vertreibung aus Portugal, mit respektive 7000 Pfund St. und 1500 Pfund St."

Frankreich.

Paris, 21. Mai. Gegen Ende der vorgestrigen Deputirtenkammersitzung nahm die Debatte über das Bankprivilegium eine Wendung, die den Rathspräsidenten veranlaßte, die durch Garnier Pagès' Rede gegen das Project hervorgebrachte Wirkung dadurch zu schwächen, daß er auf Vertagung der Discussion auf heute antrug. In der heutigen Deputirtenkammersitzung ergriff der Rathspräsident nun zuerst das Wort: „Die Frage, welche uns beschäftigt, ist schwierig und von Wichtigkeit fürs Land. Von der Lösung, die Sie ihr geben werden, hängt das öffentliche Zutrauen ab. Es handelt sich nicht darum, das Institut zu stürzen, sondern Verbesserungen anzubringen; es liegt viel an dessen Existenz, deshalb soll es fortbestehen. In solchen Verhältnissen leugne ich nicht, bin ich absolut und will eine absolute Meinung haben." Hr. Thiers suchte dann die Argumente des Hrn. Garnier Pagès zu widerlegen. Dabei bemerkte man u. a. folgende Stelle: „Im Namen der Wissenschaft will man Veränderungen anbringen, und gerade diese würden das Institut unter den wissenschaftlichen Standpunkt stellen. Die Vertagung des Entwurfes würde nicht ohne Gefahr sein. Die Regierung nimmt keine anderen Verbesserungszusätze an als die, welche die Commission angebracht." Die Rede des Rathspräsidenten dauerte über zwei Stunden und nahm die Aufmerksamkeit der ganzen Kammer im höchsten Grade in Anspruch. — In der gestrigen Sitzung wurde noch der erste Paragraph des Gesetz-Entwurfs, der dahin geht, das Bankprivilegium bis auf den 31. Dezember 1867 zu verlängern, mit einem Amendement angenommen, welches besagt, daß das Privilegium, wenn vor Ende December 1855 durch ein in einer der beiden vorhergehenden Kammersitzungen votirtes Gesetz so verordnet worden, aufgehoben oder modificirt werden dürfe. — In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Diskussion beendigt, und der betreffende Gesetzentwurf mit 258 gegen 58 Stimmen angenommen.

Die Kommission der Deputirten-Kammer war bekanntlich anfänglich gegen die Beisetzung der Leiche Napoleons im Invalidenhause; aber sie hat sich jetzt, in Folge der von Herrn Thiers gegebenen Explikationen, für diese Lokalität ausgesprochen. Es muß ihm einige Mühe gekostet haben, die Ansicht der Deputirten zu ändern, denn die Konferenz dauerte beinahe 3 Stunden. Der Conseils-Präsident soll erklärt haben, daß die Regierung das Invalidenhaus gewählt habe, um die dem Andenken des Kaisers dargebrachte Huldigung mit der öffentlichen Sicherheit zu vereinigen. Das Invalidenhaus könne besser, wie jeder andere Punkt, vertheidigt werden, wenn es Unruhestiftern, früher oder später, in den Sinn kommen sollte, das Grabmal des Kaisers zu einer politischen Demonstration zu benutzen. — Unter den Personen, welche die Reise mitmachen werden, nennt man auch Herrn Emanuel Lascases, der die Stelle seines Vaters vertreten wird, da dessen Gesundheits-Zustand ihm die Reise verbietet. Herr Scheffer wird sich als Maler der Expedition anschließen, und wahrscheinlich den Auftrag erhalten, ein Gemälde von der Einschiffung der sterblichen Ueberreste Napoleons zu entwerfen. Auch der getreue Kammerdiener des Kaisers, Herr Marchand, wird die Reise mitmachen.

Der Courier will wissen, daß im Schloß ein Brief vom Herzog von Orleans angekommen sei, der die vielen Fehler, die bei dem jetzigen Algierischen Feldzuge begangen worden, andeute; der Prinz gedenke übrigens den 23sten d. M. Algier zu verlassen und sich unmittelbar nach Frankreich zu begeben; der Feldzug werde weder lang noch entscheidend sein.

Toulon, 17. Mai. Das Dampfboot „le Ramier", welches von hier nach Neapel abgeschickt worden war, ist gestern Abend um 10 Uhr in unseren Hafen wieder eingelaufen. Es überbrachte sehr dringende Depeschen, und einen außerordentlichen Abgesandten der Französischen Botschaft in Neapel, den Chevalier de Ferrante, welcher auf der Stelle seine Reise nach Paris fortsetzte. Es ist zwar, wie bereits gemeldet, die Französische Vermittelung von der Neapolitanischen Regierung angenommen worden, allein die materielle Frage, die Entschädigungs-Frage, ist von der Lösung noch weit entfernt. Die Britische Regierung bestreitet der Neapolitanischen das Recht, über die Schwefel-Minen Siciliens zu Gunsten Eines oder des Anderen Verfügung zu treffen. Die Neapolitanische Regierung will dagegen von einer solchen Beschränkung und Beeinträchtigung nichts wissen. (Vergl. Neapel.)

Italien.

Neapel, 12. Mai. Vorgestern ist Se. Majestät der König in Begleitung Ihrer Majestät der Königin auf dem Neapolitanischen Dampfschiffe „Ferdinando" II., nach Messina abgegangen, woselbst Se. Majestät den Uebungen der daselbst stationirenden Truppen beiwohnen wird. In zehn bis zwölf Tagen wird Se. Majestät wieder hier zurück erwartet. — Wie man versichert, hat Se. Majestät nach einer mit dem Herzoge von Montebello gehabten Unterredung diesem die schriftliche Zusicherung gegeben, daß er sich bei der Entscheidung der Streitfrage mit England unwiderruflich dem Richterspruche Frankreichs unterwerfe, so daß wohl keine Erneuerung der Feindseligkeiten zu befürchten ist.

Die Vorbereitungen zur Gasbeleuchtung sind nun beendigt und vom 30. Mai an werden die Hauptstraßen Neapels so wie das Königliche Schloß und die Theater San Carlo und Fonda, auf diese Weise erleuchtet werden. Auch wird nächsten Sonntag die Eisenbahn von Portici bis nach Resina eröffnet.

Schweden.

Stockholm, 19. Mai. Se. Majestät der König haben den Staatsräthen, Grafen Akerhielm u. Hard, den nachgesuchten Abschied ertheilt. Der Freiherr von Schulzenheim ist dagegen zum Präsidenten des Berg-Kollegiums und der Landes-Hauptmann von Wermland, Johann von Wingard, so wie der Archivar Ihre sind zu Staatsräthen ernannt worden. — Die Staats-Tidning enthält ferner folgende, der neuen Staatsraths-Organisation gemäße offizielle Ernennungen: des Justiz-Staats-Ministers Grafen Posse zum Chef des Justiz-Departements; des Staats-Ministers Freiherrn Stjerneld zum Chef des auswärtigen Departements; zu Chefs und vortragenden Staatsräthen wurden ernannt Freiherr Cederström, Freiherr Lagerjelke, Herr Fähräus und Herr Ihre. Letzterer hat das kirchliche Departement, Herr von Wingard das Finanz-Departement und Herr Fähräus das Civil-Departement zu verwalten.

Amerika.

Rio-Janeiro, 24. März. Heute früh wurde die Stadt in nicht geringe Aufregung versetzt durch die Nachricht der plötzlich erfolgten Erkrankung des jungen Kaisers. Das erste heute ausgegebene Bülletin enthält Folgendes: I. Palast der Kaiserlichen Quinta da Boa Vista, 23. März 1840, 6½ Uhr Abends. Um halb 3 Uhr wurde Se. Kaiserl. Majestät von einem heftigen Schmerz im rechten Auge befallen, welchem ein Zustand von Bewußtlosigkeit folgte, verbunden mit Konvulsionen, welche jedoch nach einigen Minuten verschwanden. Als der hohe Kranke wieder zu sich kam, beklagte er sich wegen Schwere im Kopf. Um 3 Uhr befand er sich im Fieberzustand und mit Symptomen einer Hirn-Entzündung. Um 5 Uhr 20 Minuten wurde ihm zur Ader gelassen, worauf er in befriedigenden Zustand kam. Man vermuthete die Entwickelung eines Wechselfiebers. (Folgen die Unterschriften der Aerzte.) — II. Se. Kaiserl. Majestät schlief um 7¾ Uhr ein und bis zum gegenwärtigen Augenblick (Mitternacht) fuhr er fort, ruhig zu schlafen. Dr. Meirelles, Arzt der Woche. — III. 24. März Nachmittags 3 Uhr. Sr. Kais. Maj. Zustand ist fortwährend beruhigend, und der Anfall, dessen Rückkehr um dieselbe Stunde man heute befürchtete, hat sich nicht wiederholt. Dr. Meirelles, in Konferenz mit 12 Kollegen."

(Allg. Z.)

Berichte aus Buenos-Ayres melden, daß eine neue Kollision zwischen den kriegführenden Theilen stattgefunden. Die Affaire soll günstig für Rosas ausgefallen sein. Die Geschlagenen haben 1500 Todte auf dem Kampfplatze gelassen. Die Zeitungen von Buenos-Ayres enthalten Details über die Aufbringung des Geschwaders Rivera's, das vor Belem Anker geworfen, und das Bülletin von Pablo Lopez, dem dieser Sieg verdankt wird. Derselbe hat befohlen, daß das ganze Geschwader mit aller Munition, die sich auf einen beträchtlichen Werth beläuft, verbrannt werde. Zwischen dem 5. und 7. März sollte die Wahl eines neuen Präsidenten stattfinden, deren Resultat man noch nicht weiß. Es heißt, Rosas wolle seinen Platz einer Person einräumen, die, ohne seinen Charakter zu kompromittiren, dazu dienen könnte, die Differenz mit Frankreich zu beendigen.

In der Sitzung des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten fanden am 21. April zwischen zwei Mitgliedern wieder einmal so heftige Kollisionen statt, daß man zuerst zu Schimpfreden und dann zu einem Faustkampf schritt, der den Umkreis innerhalb der Barre des Hauses gleichsam zu einer Arena machte. Man mußte die Kämpfer mit Gewalt von einander reißen und den Anstifter, einen Herrn Bynum, aus dem Sitzungs-Saale transportiren. Das Haus ernannte sofort eine Kommission, damit dieselbe über diesen Vorfall Bericht erstatte.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, 28. Mai. In der diesjährigen bereits eröffneten Gewerbe-Ausstellung befinden sich drei wohlgelungene Daguerrotypes, wovon zwei (Tauenzien-Platz und Standbild des St. Johannes Nepomucenus bei der Kreuzkirche) von dem jetzt hier anwesenden Königl. Bau-Rath Herrn Langhans aufgenommen sind, das dritte, ein in Paris gefertigtes, durch die Gefälligkeit des Herrn Perini zum Vergleich dorthin gegeben wurde.

Wollmarkt.

Breslau, 27. Mai. Es läßt sich in diesem Augenblick über den Gang des Wollmarkts noch nichts mit Bestimmtheit sagen, wie dies in besseren Jahren wohl der Fall war, es sind zwar schon viele Käufer aus allen Ländern eingetroffen, aber sie bringen alle sehr flaue Gesinnungen mit und sprechen sogar von den 1826r Preisen. Wenn dies nun auch nicht ganz ihr Ernst sein mag, so dürften sie sich doch auch mit jenen von 1837 nicht begnügen und einen größeren Abschlag verlangen. Unsere Producenten fügen sich, wenn auch ungern, in die Conjunctur und sind zu einem Nachlaß von 20 Rtlr. bereit, wozu auch Einiges auf den Dominien gekauft wurde. Auf dem gestrigen Schweidnitzer Wollmarkte, der sonst in einem halben Tage beendigt ist, fehlten viele niederländische Käufer, die ihn gewöhnlich belebten; erst Nachmittag wurde die kleinere Hälfte an inländische Fabrikanten ver-

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mit zwei Beilagen.

Erste Beilage zu № 124 der Breslauer Zeitung.

Freitag den 29. Mai 1840.

(Fortsetzung.)

kauft, Dominial-Einschur 50 Rtlr. und 62 Rtlr., und Zweischur bis 45 Rthlr. Der heutige Tag wird entscheiden*). Auf unserm hiesigen Markte wurde noch gar nichts gemacht, und man wird vor Sonnabend nichts Wesentliches unternehmen. D. H.

Die Berliner Spenersche Ztg. meldet aus unserer Provinz Folgendes: „Der Arzt einer ansehnlichen Provinzialstadt, selbst katholisch, ließ seine Kinder evangelisch erziehen, mied den katholischen Gottesdienst und enthielt sich der Sakramente. Nach seinem vor Kurzem erfolgten Tode verweigerte der katholische Pfarrer das kirchliche Begräbniß, die Leiche wurde auf dem evangelischen Gottesacker bestattet. Die, dem Pfarrer vorgesetzte geistliche Behörde hat, auf diesfällige Anzeige, denselben bedeutet: „daß er in dem vorliegenden Falle seine amtliche Befugniß überschritten habe," und hat ihm für die Zukunft ein solches eigenmächtiges Verfahren untersagt."

Oppeln, 25. Mai. (Privatmitth.*) Unter den vielen, in jüngster Vergangenheit durch die öffentlichen Blätter angezeigten Feuersbrünsten, dürfte kaum eine vorkommen, welche das allgemeine Mitgefühl so sehr erregte, als die, worüber wir nachstehenden Bericht erstatten. — Am 22. Mai, des Morgens um $7\frac{1}{2}$ Uhr, brach zu Katscher, (Leobschützer Kreises) in einer, ziemlich auf dem höchsten Punkte des städtischen Gebiets gelegenen Scheuer, die Flamme aus. Sie ward zuerst an der Seite des vorüberführenden Fußsteiges, kaum fußhoch vom Boden, wahrgenommen, jedoch zu spät um dem, durch einen heftigen Sturm begünstigten Ausbruche zu wehren, und mit Schauder erregender Schnelligkeit verbreitete sich das Feuer, vom Winde getragen, über das gegen Osten gelegene Thal, in welchem, zunächst der Stadt die beiden großen, dicht gebauten und volkreichen Dörfer Langenau und Krotfeld sich. in zwei ziemlich parallelen Linien, bis zur Länge einer Viertelmeile hinstrecken. Ueber beide Dörfer strömte das gleich bei der ersten Entwickelung emporwirbelnde Flugfeuer. Nur einige der nächsten Possessionen, die wegen der Höhe des Entstehungs-Ortes unter dem Winde lagen, blieben in der Richtung des Feuerstromes verschont; Alles, was sonst in dieser Richtung lag, und mehrere der entferntesten Besitzungen grade zuerst, wurden, ohne die Möglichkeit einer Rettung, ergriffen und 107 Possessionen, größtentheils große, hochbedachte Bauern-Gehöfte, außerdem die städtische Begräbnißkirche und mehrere einzelne Scheuern standen fast zu gleicher Zeit in Flammen. Nur 6 Bürgerhäuser befinden sich darunter; alle übrigen gehören zu den beiden Landgemeinen. — Was nun aber die schmerzlichste Wehmuth erweckt, ist der Verlust von sechzehn Menschenleben, welcher nach 48 Stunden bereits festgestellt war, ohne Bürgschaft, daß nicht noch später einige schwer Verletzte diese große Anzahl vermehren dürften. Unerklärlich muß dieser traurigeVerlauf, da das Feuer bei hellem Tage ausbrach, Jedem erscheinen, der nicht die Lokalität kennt, und nicht Zeuge von der wüthenden Heftigkeit des Brandes war. Fast ohne Ausnahme starben die Verunglückten den Erstickungstod, und noch eine große Anzahl Halberstickter wurde durch ärztliche Hülfe wieder zum Leben gebracht. Der Grund dieses herzzerreißenden Unglücks liegt in der Bauart der meisten Dörfer jener Gegend. Der reiche fruchtbare Boden bringt das Bedürfniß großer Gebäuderäume hervor; eben der Werth des Bodens veranlaßte aber auch, daß sich die Dörfer auf geringer Fläche dicht aneinandrängten, und fast aller vorhandene Raum der Gehöfte mit Gebäuden bedeckt wurde. So viel auch die Bewohner jener gesegneten Gegend, begünstigt von allgemeiner Wohlhabenheit, sonst für ihre Wohn- und Wirthschafts-Gebäude zu thun gewohnt sind, da die Wände größtentheils schön gemauert, die Stuben mit einem massiven feuersichern Estrich versehen, und die Stallungen sehr häufig überwölbt sind, so abgeneigt sind doch diese Landleute, aus Gewohnheit und Vorurtheil, der Anlegung feuersicherer Dächer, und man glaubt in jener strohreichen Gegend gar nicht anders auskommen zu können, als indem man die mit großem Aufwande errichteten u. ausgestatteten Gebäude mit kolossalen Schaubendächern überlegt, welche natürlich von jedem Funken zünden, und ein Feuermeer verbreiten. So auch hier. Ein Theil der Verunglückten machte, auf die Sicherheit der untern Räume sich verlassend, zu lange darin verweilt haben, um Sachen zu retten. Dem größten Theile aber mag durch die überall zugleich wüthende Flamme der gesuchte Ausweg wirklich versperrt und keine andere Wahl geblieben sein, als im Innern der Gebäude Schutz zu suchen, in welches dann der ungeheure Dampf eindrang und den Erstickungstod herbeiführte. In einem einzigen Hause zu Langenau fand man allein 9 dieser Unglücklichen, die theils darin wohnten, theils sich dahin geflüchtet hatten. Nur ein vierjähriger Knabe ward noch lebend gefunden und durch ärztliche Hülfe erhalten. Bei den Uebrigen waren alle Rettungs-Versuche vergeblich, und die Eltern des Knaben, ein noch junges Ehepaar, nebst dem ältern Kinde, liegen entseelt neben einander auf der Bahre. Ein achtzigjähriger Greis erstickte ebendaselbst sitzend auf seinem Kasten, den er nicht hatte verlassen wollen, — und ein Mädchen aus der Stadt zugleich mit ihrer in Langenau wohnenden Schwester, der sie zu Hülfe geeilt war. Rührend aber ist, unter den erschütternden Vorgängen dieses Tages, auch die Lebens-Rettung eines Säuglings. In das massive Häuschen eines Webers zu Krotfeld flüchten sich mehre Personen mit ihren Habseligkeiten; aus die Hausthür zu brennen beginnt, und schon erstickender Dampf die Stuben erfüllt, fordert der Eigenthümer Alle auf: ihm zu folgen und die Flucht durch das Fenster zu wagen. Doch kaum ins Freie gelangt, sieht er, daß Niemand ihm gefolgt ist, er vermißt sein eigenes Weib. Als die Glut nur irgend den Wiederzutritt verstattet, stürzt er sich in den Dorfbach, dringt aufs Neue durch das Fenster in die Stube, und sucht im Hausflur das dort aufgehäufte brennende Geräth durch einen Guß zu löschen. Da tönt ihm, vom Wasserstrahl getroffen, das Wimmern eines Kindes entgegen. Er verdoppelt seine Anstrengungen, wird endlich Herr des Brandes im Innern, und findet tn einer Ecke, am Boden liegend, die Nachbarin, erstickt und halbverbrannt, den Säugling aber noch im Tode von der Mutterliebe schützend bedeckt, unversehrt und wohlbehalten. Sein Weib fand endlich der beherzte Retter in einem Gewölbe, zwar scheintod, — doch ist sie zum Leben zurückgebracht. — Daß bei solch dringender Gefahr von der beweglichen Habe wenig geborgen werden konnte, ist begreiflich. Fast Alles, was man aus den Gebäuden trug, verbrannte noch außerhalb, und mehre Menschen mußten sich in das Wasser stürzen, um ihre am Leibe brennenden Kleider zu löschen. Das Elend ist demnach besonders für die große Anzahl der Einlieger und Handwerker unbeschreiblich, die alles Bewegliche verloren, ohne in einem Grundeigenthum Ersatz zu finden. Für diese die Wohlthätigkeit der Menschenfreunde aufzurufen, wird die Aufgabe eines Unterstützungs-Vereins sein, welcher sich zu bilden im Begriff ist, und dessen Stimme gewiß in jedem fühlenden Herzen anklingen wird *).

*) Es wurde, später eingegangenen Nachrichten zufolge, an diesem Tage noch ein großer Theil des zu Markte gebrachten Quantums von 3500 Centn. verkauft; bei den geringen Sorten differirten die Preise um 17 bis 18 pCnt., bei den bessern um 24 bis 25 pCnt. gegen voriges Jahr.

*) Verspätet.

*) Milde Gaben wird die Expedition der Breslauer Zeitung zur Weiterbefördernng bereitwilligst annehmen und in diesen Blättern bekannt machen.

Mannichfaltiges

— Die durch die letzte Ziehung der K. Klassen-Lotterie nach Danzig gefallenen 100,000 Thlr. haben sich zersplittert, und sind größtentheils an ganz arme Leute gekommen, unter denen sich namentlich ein Kellner, eine Köchin und 12 Mädchen, welche sich kümmerlich mit Bernstein-Sortiren ernährten, befinden.

— Ein dem Britischen Unterhause vorgelegter Bericht hat ergeben, daß an Wolle im Jahre 1839 in Großbritannien 57,395,944 Pfund, wovon 57,379,923 Pfd. fremde und 16,021 Pfd. von der Insel Man eingeführt worden sind. Die größte Quantität fremder Wolle wurde aus Deutschland eingeführt, nämlich 23,837,805 Pfd., aus Rußland wurden 7,966,954 Pfd. und aus Neu-Süd-Wales 6,621,291 Pfd. eingeführt. Dagegen wurden an Englischer Wolle 4,603,799 Pfd. und an Wollen-Garn, mit Einschluß der mit andern Materialien vermischten Wolle, 3,320,441 Pfd. ausgeführt. Der Werth der im Jahre 1839 ausgeführten Wollen-Fabrikate betrug 6,271,645 Pfd. St., wovon für 2,142,352 Pfd. St. nach den Vereinigten Staaten, für 816,604 Pfd. St. nach Deutschland, für 530,687 Pfd. St. nach China und Ostindien und für 511,190 Pfd. St. nach Nord-Amerikanischen Kolonieen gingen.

— Bekanntlich ist der Maiwurm (Meloë proscarabaeus), ein schöner stahlblauer Käfer, (mit dem Maikäfer nicht zu verwechseln), schon seit lange als ein wirksames Mittel gegen die Folgen des Bisses toller Hunde empfohlen worden. Zuletzt geschah dies von M. G. Böttger in seiner Schrift: „Unfehlbares Mittel wider den Biß toller Hunde", Dresden, bei Walter, 1834. — In der Leipziger Fama wird jetzt aus der Erzählung eines Landmannes berichtet: „Man muß diese Maiwürmer in ziemlicher Anzahl einsammeln, in einen Kasten sperren und mit Belladonna füttern. Sie wollen Anfangs nicht anbeißen, aber endlich treibt sie der Hunger dazu. Man füttert diese Käfer, so lange sie fressen können. Fangen sie an zu sterben, so wirft man die Käfer weg, sammelt die Excremente und trocknet sie im Schatten. Diese getrockneten Excremente zerreibt man in Pulver, und verwahrt es gut. Ist nun ein Mensch von einem tollen Hunde gebissen, so giebt man ihm, je nachdem der Mensch jung oder bejahrt, schwach oder stark ist, eine kleine oder derbe Messerspitze von diesem Pulver. Das treibt das Gift heraus."

— Am 14. Mai ward in London die jährliche Versammlung des Britischen und fremden Mäßigkeits-Vereins gehalten, wobei Graf Stanhope präsidirte. Aus dem vorgelegten Berichte ergab sich, daß 56 Hülfs-Vereine gebildet und 100,000 Traktate vertheilt worden. In allen Theilen des Landes befinden sich Missionaire, und die Resultate ihrer Arbeiten sind sehr befriedigend. Die Zahl der sogenannten Theetotalisten wird im Vereinigten Königreiche zu $3\frac{1}{4}$ Millionen angenommen, wovon an zwei Millionen geborene Irländer sind.

— Man schreibt dem Nürnb. Corresp. aus Wien: „Herr Quien, ein junger, talentvoller Schauspieler aus Breslau, der drei Gastrollen gab, ist vom Herbst angefangen, im Fach jugendlicher Liebhaber mit 2000 Fl. K.M. engagirt worden, und wird mit dem zu oft beschäftigten Herrn Fichtner in den Rollen wechseln."

— Aus Königsberg meldet man den Tod eines Veterans der alten preußischen Armee, des fast 90 Jahre alt gewordenen Generals v. Baczko, der schon 1806 Chef eines Dragoner-Regiments war, mit dem er in den Schlachten von Eylau und Heilsberg sehr tapfer in den Reihen des kleinen, in jener trüben Zeit Preußen noch übrig gebliebenen Heeres unter l'Estocq focht. Ein Bruder von dem ehrenwerthen Verstorbenen war der durch seine Schriften, wie durch seine Schicksale der Welt bekannte blinde Professor an der Kriegsschule zu Königsberg, Ludw. v. Baczko, gestorben 1822, im Besitz allgemeiner Achtung und Theilnahme.

— „Warum", fragte in Nachbar den Andern bei einem Trinkgelage, „stößt man denn immer mit dem Weine an? — „Das will ich Ihnen sagen", versetzte der Gefragte, „weil im Weine Wahrheit liegt, und mit der Wahrheit stößt man überall an."

Redaktion: E. v. Baerst u. H. Barth. Druck v. Graß, Barth u. Comp.

Theater-Repertoire.
Freitag, bei aufgehobenem Abonnement, neu einstudirt: „Die Geschwister." Schauspiel in 5 Akten von Leutner. Eugenie, Dlle. Enghaus, vom K. K. Hofburg-Theater zu Wien, als sechste Gastrolle.

Verlobungs-Anzeige.
Die am 26. d. vollzogene Verlobung unserer jüngsten Tochter Henriette, mit dem Kaufmann Herrn Siegfried Schlesinger von hier, zeigen wir Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst an. Breslau, den 29. Mai 1840.
Salomon Littauer und Frau.
Henriette Littauer,
Siegfried Schlesinger,
Verlobte.

Verbindungs-Anzeige.
Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns, allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen:
Goldberg, den 27. Mai 1840.
Eduard Nettelhorst,
Alwine Nettelhorst, geb. Müller.

Entbindungs-Anzeige.
Statt besonderer Meldung beehre ich mich, auswärtigen geehrten Freunden u. Verwandten ganz ergebenst anzuzeigen, daß meine geliebte Frau Amalie, geb. Prosser, Sonntag den 24. Mai, Mittags 12¼ Uhr, von einem gesunden und muntern Knaben glücklich entbunden worden ist.
Eduard Wolf,
Apotheker in Bunzlau.

Entbindungs-Anzeige.
Heute wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Statt besonderer Meldung zeigt dies Theilnehmenden ergebenst an:
Breslau, den 27. Mai 1840.
Girth, Sub-Senior zu St. Elisabeth.

Todes-Anzeige.
Den heute Mittags gegen 2 Uhr in 67sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod unsers geliebten Gatten und Vaters, Johann Carl Du Port, Besitzer der Herrschaft Groß-Baudiß, zeigen hiermit theilnehmenden Verwandten und Freunden, ganz ergebenst an:
Breslau, den 26. Mai 1840.
die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Mit tiefer Betrübniß erfüllt die Unterzeichnete die traurige Pflicht, den am 26. d. M. Abends um 8 Uhr plötzlich erfolgten Tod der Frau Oberin Walpurgis von Hack ergebenst anzuzeigen.
Breslau, den 27. Mai 1840.
Maria Benedicte Rieger,
Präfektin des Convents der Ursulinerinnen.

Bekanntmachung.
(Verspätet.)
Auf die unterm 19ten d. M. von mir freiwillig erledigte Leitung des Glatz-Neuroder Chaussee-Baues mache meine Herren Kollegen hiermit ergebenst aufmerksam, und bin erbötig, denselben auf Anfragen in portofreien Briefen alles Wissenswerthe bekannt zu machen. Birkwitz bei Glatz, den 25. Mai 1840.
Heine,
Königl. Vermessungs-Conducteur.

Der bei der Thierschau vom Dominio Sadewitz angemeldete Schweizerstier soll nach der Thierschau meistbietend verkauft werden. Es wird dafür Gewähr geleistet, daß derselbe gut springt und sich vorzüglich vererbt.
Sadewitz, den 27. Mai 1840.
Das Wirthschafts-Amt.

Allerneuestes aus Wien.
So eben ist in der Buch-, Musikalien- und Kunst-Handlung von **F. E. C. Leuckart** in **Breslau**, am Ringe Nr. 52, angekommen:

Der Engel der Geduld.
Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von **H. Proch.**
Op. 71. 10 Sgr.

Rosen und Heimweh.
Gedicht von Saphir, für eine Singstimme mit Begl. des Pfte. von **H. Proch.**
Op. 72. 10 Sgr.

Liebesend.
Gedicht von Vogl, für eine Singstimme mit Begl. des Pfte. von **H. Proch.**
Op. 73. 10 Sgr.

Wiedersehen.
Lied für eine Singstimme mit Begl. des Pfte von **H. Proch.** Op. 74. 10 Sgr.

Bei **C. Weinhold** in Breslau, Albrechtsstraße Nr. 53, ist so eben wieder angekommen und zu haben:
Nante auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn. 5te Aufl. 7½ Sgr.
Nante in Potsdam und im Lustlager bei Nedlitz. 5te Aufl. 7½ Sg.
Nante's Weihnachtswanderung und Neujahrsgruß. 3te Aufl. 7½ Sg.
(Berlin, bei Kleemann.)

Heute, Freitag den 29. Mai
wird
C. Lipinski,
erster Königl. Sächsischer Hof-Concertmeister,
ein grosses Concert
(im Saale des Hôtel de Pologne)
nach folgender Eintheilung zu geben die Ehre haben.

Erster Theil.
1) Ouverture zum Mährchen von der schönen Melusine, von F. Mendelssohn-Bartholdy.
2) Erster Satz des Militair-Concerts für Violine und Adagio elegico, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
3) Die Lorelei, Ballade von Kücken, gesungen von Herrn Musiklehrer Nentwig.

Zweiter Theil.
4) Ouverture zur Oper „der Vampyr", von Lindpaintner.
5) Rondo romantique, für Violine, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
6) Lied: „In der Mühle" von Proch, gesungen von Herrn Nentwig.
7) Reminiscences des Puritains. Fantasie über Thema's aus den „Puritanern", componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Einlasskarten à 20 Sgr. sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Cranz zu haben. An der Kasse ist der Preis 1 Rthlr.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

So eben ist erschienen und bei
Carl Weinhold,
Buch-, Musikalien- und Kunst-Handlung in Breslau (Albrechtsstrasse Nr. 53) zu haben:
Prittwitz A. von, Louisen-Walzer und Schottisch für das Pfte. Pr. 2 Gr.
— Johanna-Galopp für das Pfte. Pr. 4 Gr.

Oeffentliche Vorladung.
In der Nacht vom 8ten zum 9ten d. Mts. sind zwischen Gamroth und dem Doms-Walde, zu dem Dorfe Groß-Chelm, Pleßner Kreises, gehörig, im Grenzbezirk des Haupt-Zoll-Amts Neu-Berun, 23 Stück magere Mittelschweine als eingeschwärzt angehalten und in Beschlag genommen worden.
Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben, unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, spätestens innerhalb 4 Wochen, nach dem dritten und letzten Erscheinen dieser Bekanntmachung in den öffentlichen Blättern, sich in dem Königl. Haupt-Zoll-Amte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Konfiskation der in Beschlag genommenen Viehstücke vollzogen und mit deren Erlös, nach Vorschrift des § 60 des Zoll-Straf-Gesetzes vom 23. Januar 1838 werde verfahren werden.
Breslau, den 18. Mai 1840.
Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

Bekanntmachung.
Der verstorbene Rittergutsbesitzer Johann Christoph von Skrzischowsky auf Brodeck hat in seinem unterm 6. Juli 1726 errichteten und am 1. Oktober ej. a. publizirten Testamente zur Unterstützung armer Studirender für die Zeit ihrer Studien ein Fundations-Kapital ausgesetzt, dessen Zinsen zunächst einem Mitgliede aus der Familie des Stifters, in Ermangelung eines solchen aber einem anderen Studirenden, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung verliehen werden sollen, daß jeder der Stipendiaten im Convicte des Königl. katholischen Gymnasiums hierselbst unterhalten werden muß.
Von dem Königlichen Pupillen-Collegio hieselbst zum Curator dieser Stiftung ernannt, fordere ich alle diejenigen Mitglieder der von Skrzischowskyschen Familie, welche sich zum Genuß dieses Stipendiums berechtigt halten, hiermit auf, sich bis spätestens den 6. Juli d. J. bei mir schriftlich zu melden, und ihre diesfällige Berechtigung nachzuweisen. Breslau, den 27. Mai 1840.
Justiz-Kommissarius Gelineck II.,
Ohlauer Straße Nr. 85.

Unser Geschäfts-Lokal befindet sich jetzt **Ring Nr. 56,** zwischen Oder- und Stockgasse.
Böttcher und Comp.,
Parfümerie-Fabrik.

Am 25. Mai d. J. haben die hochgeehrten Herren Stände, Neumarktschen Kreises, unserem am 16. Dezember 1838 verstorbenen Vater, Großvater und Schwiegervater, dem Königl. Landrath und Landschafts-Direktor Hrn. Nicolaus Otto Ferdinand v. Debschitz und Schadewalde, in dessen hinterlassenen Familien-Gute Rackschütz ein schönes Denkmal errichtet.
Durch diese seltene hohe Würdigung und Anerkennung des Verstorbenen, durch diese heilige Weihe für seine Asche, fühlt sich die hinterlassene Familie auf das Höchste geehrt und gerührt, und hält sich für verpflichtet, diese edle Handlung treuer Liebe hierdurch mit dem innigsten tiefgefühltesten Danke für die Herren Errichter zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, die durch dieses Denkmal dem Verstorbenen unvergängliche Ehre bereitet haben. Rackschütz, den 26. Mai 1840.
Die Hinterbliebenen.

Bei **F. E. C. Leuckart in Breslau**, am Ringe Nr. 52, ist die **25. bis 28ste Lieferung** der
Hildburghauser
Pracht-Pfennig-Bibel
nebst Prämie
(die Lieferung 2½ Sgr.)
und von der
Miniatur-Bibliothek der deutschen Klassiker
das 18. und 19te Bändchen à 2½ Sgr.
so eben eingegangen und von den geehrten Subscribenten in Empfang zu nehmen; **auf beide Werke können fortwährend noch neue Theilnehmer unter den bisherigen Bedingungen hinzutreten.**
Ein ausführlicher Prospekt wird gratis verabreicht bei
F. E. C. Leuckart in Breslau, am Ringe Nr. 52.

Sehr empfehlenswerthe neue Musikalien von Schlesiens Lieblings-Componisten
im Verlage von F. E. C. Leuckart in Breslau, am Ringe Nr. 52.

Salzbrunner Colonaden-Erheiterungen. 2 Galoppen, 1 Länder, 1 Walzer, 1 Schottisch, für das Pianoforte componirt vom Kapellmeister **Heldenreich.** 5 Sgr.
Der alte Fritz. Lied von Geisheim, für eine Singst. mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt von **B. E. Philipp.** 7½ Sgr.
Breslauer Börsentänze, 1 Polonaise, 2 Schottisch, 3 Länder, 5 Galoppen, 1 Mazurek auf das J. **1840,** für das Pfte. v. **F. Olbrich.** 10 Sgr.
Keine Idee! Scherzhaftes Gedicht von Carlo für eine Singstimme mit Begl. des Pianoforte von **Carl Schnabel.** 5 Sgr.
Leichte Variationen über das beliebte Lied: **Dein ist mein Herz** von **Fr. Curschmann,** für das Pianoforte. 10 Sgr.
Schlummerlied von Oettinger für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von **Ed. Tauwitz.** Op. 8. 7½ Sgr.
Tribut à Helène. Valse brillante pour le Pianoforte par **B. E. Philipp.** 10 Sgr.
Leichte Variationen über den **Mazurek Wojenny** für das Pianoforte componirt von **Carl Schnabel.** 10 Sgr.
Trost. Gedicht von Ed. Ferrand für eine Singst. mit Pianoforte- und Horn-Begleitung von **E. Tauwitz,** op. 14. 7½ Sgr.
Vier Schottische Walzer für das Pfte. von **G. Kaminski.** 5 Sgr.
Andenken an Fürstenstein. 5 Walzer mit Introduction und Coda für das Pianoforte von **F. Olbrich.** 10 Sgr.

Bei **A. Gosohorsky** in **Breslau** (Albrechtsstraße Nr. 3) ist erschienen
Zeitschrift für gutsherrlich bäuerliche Verhältnisse, Landeskultur und Gesetzgebung in den Preußischen Staaten
mit Ausschluß der Rheinprovinzen. Mit Genehmigung und Unterstützung der hohen K. Minister des Innern und der Justiz. Herausgegeben von **Forni,** Reg.-Rath, **Masuch,** Reg.-Rath, **Kuh,** Reg.-Rath.
Erster Band, in 3 Heften. Gr. 8. Geh. 2 Rthlr. 15 Sgr.
(Einzelne Hefte à 1 Rthlr.)

Bekanntmachung.
Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt: daß der halbjährliche, für den Zeitraum vom 1. November v. J. bis zum letzten April d. J. zu entrichtende Beitrag von dem Hundert der Assekurations-Summe 3 Sgr. 6 Pf. beträgt, wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der Beiträge nach § 24 des Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.
Breslau, am 1. Mai 1840.
Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Holzverkauf.
Den 15. Juni c. a. Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die im Wald-Distrikt Nieva, Forstrevier Scheidelwitz, vorräthigen 116¼ Klaftern eichen Stabholz-Spähne und 15 Klaftern fichten Stockholz, welche sich aber im Distrikt Buckowegrund befinden, auf dem Einschlagsorte meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, sich gedachten Tages im Jagen 21, Distrikt Nieva, auf der Mangschützer Straße einzufinden.
Leubusch, den 24. Mai 1840.
Der Königl. Oberförster v. Motz.

Bekanntmachung.
Der hiesige Maurermeister Karl Friedrich Harder und die geschiedene Hedwig Harder, geborene Bier, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 18. Mai 1840 bei ihrer bevorstehenden Verehelichung die hier statutarisch geltende allgemeine eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.
Trebnitz, den 22. Mai 1840.
Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Auction.
Die Auction des Nachlasses des Medizinal-Raths Dr. Laube wird in Nr. 21 Junkernstraße fortgesetzt.
Heute, als den 29. Mai wird vorkommen:
a. Vorm. um 9 Uhr:
Kleidungsstücke und allerhand Sachen zum Gebrauch;
b. Nachm. um 3 Uhr:
Silberzeug, als: Löffel, Gabeln, Messer, Leuchter 2c.
Morgen, als den 30. Mai c., Nachm. um 2 Uhr:
Gemälde und Kupferstiche,
um 4 Uhr:
eine Spiel-Uhr, ein Staats- und Chaise-Wagen und Geschirre.
Breslau, den 29. Mai 1840.
Mannig, Auct.-Commiss.

Auktions-Anzeige.
Montag den 1. Juni, Vormittags präcis 12 Uhr, werde ich im Lokale des Adreß-Büreau's im alten Rathhause eine Treppe hoch **einen guten 7oktavigen Flügel von Birkenholz**
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kauflustige ergebenst einladet:
Saul, Auktions-Kommissarius.

Alle Sorten **Schwarzwalder Wand-Uhren** bester Qualität — zu den solidesten Preisen — en gros und en detail empfiehlt: **J. Fleig und Söhne,** im Gasthofe zur Stadt Berlin in Görlitz.

Literarische Anzeigen
der Buchhandlung **Ferdinand Hirt** in **Breslau.**

Subscriptions = Einladung
des Buchhändlers Ferdinand Hirt in Breslau, Ratibor u. Pleß.

Elegante und höchst wohlfeile

Jubel = Ausgabe.



Leben und Thaten

Friedrich's des Großen,

Königs von Preußen.

Ein vaterländisches Geschichtsbuch

von

Dr. Fr. Förster.

Ist auch in älterer und neuerer Zeit vielfältig dafür gesorgt worden, die Geschichte **Friedrichs** zu schreiben, so fehlt es dennoch an einem Werke, durch welches das **Leben und die Thaten des großen Königs ein Gemeingut der gesammten Nation**, insbesondere der weniger Bemittelten, werden können. Ich habe es mir deshalb zur Aufgabe gemacht, ein Werk zu liefern, welches an Vollständigkeit, unterhaltender Ausführlichkeit und Freimüthigkeit keinem andern nachstehen, mit vielen Bildern, nach den Zeichnungen berühmter Meister ausgestattet und dennoch von allen das **wohlfeilste** sein soll.

Die Abfassung des Werkes hat der Königl. Preußische Hofrath Herr Dr. **Fr. Förster** in Berlin übernommen. Der Name des Verfassers der Jugendgeschichte Friedrichs des Großen, der Biographieen Friedrich Wilhelms I. von Preußen und Friedrich August von Sachsen bürgt dafür, daß dies Werk seinen Zweck, ein weitverbreitetes und willkommenes Volkslesebuch zu werden, gewiß erfüllen wird.

N a c h r i c h t.

Dieses **deutsche Nationalwerk** erscheint (als Seitenstück zu der im Verlage der Herren **Goedsche & Comp.** erschienenen Napoleons = Ausgabe) in Schiller=Format auf Velinpapier in **15** bis **16** Heften mit vielen Bildern und **Portraits** in zweierlei Ausgaben zu dem höchst billigen Subscriptionspreise

mit **schwarzen** Bildern das Heft zu 3 Gr., 3¾ Sgr.,
mit **illuminirten** Bildern das Heft zu 4 Gr., 5 Sgr.

Das erste Heft ist in Breslau bei **Ferdinand Hirt**, am Naschmarkt Nr. 47, für Oberschlesien bei **F. Hirt** vormals Juhr in Ratibor und **F. Hirt** vormals Vogel in Pleß, und in allen andern Buchhandlungen daselbst und des In= und Auslandes vorräthig, welche darauf Unterzeichnung und Bestellung annehmen.

Das zweite und die folgenden Hefte folgen pünktlich in Zwischenräumen von 2 bis 3 Wochen, so daß das ganze Werk bis spätestens Ende d. J. vollständig geliefert wird. Meißen.

F. W. Goedsche.

Neue Ausgabe von

Jean Paul's sämmtlichen Werken

in 33 Bänden,

im Preise von 17½ Sgr. (14 gGr.) auf gewöhnlichem Papier u. 25 Sgr. (20 gGr.) auf Velinpapier für den Band.

Eine weitere Ankündigung, die zugleich als Probeblatt dienen soll, ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten, welche auch Unterzeichnung annehmen.

In **Breslau:** Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47.
In **Ratibor:** Ferdinand Hirt, vormals Juhr.
In **Pleß:** Ferdinand Hirt, vormals Vogel.

In einer zehnten verbesserten Auflage ist erschienen und allen jungen Leuten zur Beschaffung zu empfehlen, vorräthig bei **Ferdinand Hirt** in **Breslau** (am Naschmarkt Nr. 47) in **Ratibor** bei **Ferdinand Hirt** (vormals **Juhr**) in **Pleß** bei **Ferd. Hirt** (vormals **Vogel**):

Neues Komplimentirbuch

oder Anweisung sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich anständig zu betragen, enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs=, Geburts= und Hochzeits=Tagen; Glückwünsche bei Geburten und Gevatterschaften; Heirathsanträge; Einladungen; Anreden beim Tanze und bei Gesellschaften, nebst den nöthigen Anstands= und Bildungs=Regeln, als: 1) Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2) die Haltung und Bewegung des Körpers, 3) Gesetztheit, 4) Ausbildung der Sprache, 5) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6) Verhalten bei Tafel, 7) Höflichkeits=Regeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht und 8) eine Blumensprache und Stammbuchs=Aufsätze. 8. Broch. 12½ Sgr.

☞ Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige, in der Ernst'schen Buchhandlung herausgekommene das beste, vollständigste und empfehlungswertheste.

In der Buchhandlung von **Ferd. Hirt** in **Breslau**, für Oberschlesien bei **Hirt** (vormals Juhr) in **Ratibor** und **Hirt** in **Pleß** ist zu haben:

Dr. **Wadd** (Leibarzt Sr. Britischen Majestät),

die Corpulenz
(Fettleibigkeit)

als Krankeit; ihre Ursachen u. ihre Heilung; nebst einer kritischen Untersuchung der ältern und neuern Ansichten darüber. Aus dem Englischen nebst den Zusätzen und Bereicherungen des Pariser Arztes Dr. **Leon.**

8. 20 Silbergr.

Bis jetzt kannte man kein Mittel gegen dieses oft bis zur größten Bürde anwachsende Uebel, als die unter ihrer Last Seufzenden durch die bittersten Entsagungen und durch grausame Entwöhnung ihrer so lieb gewordenen Lebensweise zu quälen. — Die oben genannten zwei berühmten Aerzte machten sich die Auffindung einer leichten, einfachen und radicalen Heilart zur Aufgabe ihres Lebens und ihr Rath wird Leidenden sicher gute Dienste leisten.

Grass, Barth & Comp. in Breslau,
Herrenstrasse № 20.

Stadt- und Universitäts-Buchdruckerei, Schriftgiesserei, Stereotypie, Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, Lithographie und Xylographie.



Gefällige Aufträge in den benannten Fächern werden schnell, gut und zu billigem Preise besorgt. — Die Sortiments-Buchhandlung führt ein möglichst vollständiges Lager der älteren, neuen und neuesten Literatur (incl. Schulbücher, Atlanten etc.), und liefert, ausser den nachstehenden, alle in den öffentlichen Blättern angezeigte Bücher zu gleichem Preise und in derselben Zeit.

V e r z e i c h n i ß
landwirthschaftl. Bücher u. Schriften,

vorräthig bei **Graß, Barth u. Comp.**, Herrenstr. 20.

Cotta, H., Entwurf einer **Anweisung** zur **Waldwerthberechnung.** 8. br. 1 Rtlr. n.

Feistmantel, die Forstwissenschaft nach ihrem ganzen Umfange und mit besonderer Rücksicht auf die österreichischen Staaten systematisch dargestellt. 4 Bde. 8. br. 7 Rthlr. 12½ Sgr. n.

Hertz, Schlüssel zur praktischen Gartenkunst. Mit 21 Gartenplänen und vielen Gartenverzierungen. 8. geb. 1 Rthlr. 22½ Sgr.

Kast, praktische Anweisung zum **Anbau** und zur **Zubereitung** der **Krapp- und Röthewurzeln,** nebst Beschreibung und 7 Abbild. der dazu erforderlichen Gebäude, Oefen und Geräthschaften. 8. geh. 10 Sgr.

Kreyßig, der Fruchtwechsel im Feldbau mit seinen wesentlichen und unwesentlichen Forderungen, seinen größeren und geringeren Schwierigkeiten, und den geeignetsten, praktisch anwendbarsten Mitteln zur Vermeidung und Umgehung der letzteren. 8. br. 25 Sgr.

— — die **Hindernisse** und **Schädlichkeiten, Mißgriffe** und **Fehler** in den **Gegenständen** und im **Betriebe** der **Landwirthschaft.** In alphabet. Ordnung zusammengestellt. 8. br. 2 Rtlr.

— — **Wegweiser zum praktischen Studium der Landwirthschaft,** so wie zum Kaufen und Pachten der Landgüter, für angehende Landwirthe und Käufer, die nicht Landwirthe sind. 8. br. 2½ Rtl.

Obbarius, die Waldhuth= u. **Waldstreunützung** als **Gebrechen** eines **guten Staatshaushalts** dargestellt und ihre Beseitigung vermittelst geringer Opfer. 8. br. 12½ Sgr.

Pfeil, Dr., Neue vollständige **Anleitung** z. **Behandlung, Benutzung** u. **Schätzung** der **Forsten.** Ein Handbuch für Forstbesitzer und Forstbeamte. 1—5r Bd. 8. 10 Rthlr.

— — Anleitung zur Ablösung der Waldservitute, mit besonderer Rücksicht a. d. preußische Gesetzgebung. Eine Hülfsschrift für General=Commissionen, Justiz=Behörden, Forstbeamte, Forstbesitzer und Oekonomie=Commissarien. 8. 1⅓ Rthlr.

— — **die Forstpolizeigesetze Deutschlands und Frankreichs,** nach ihren Grundsätzen, mit besonderer Rücksicht auf eine neue Forstpolizei=Gesetzgebung Preußens. Für Forstmänner, Cameralisten und Landstände. 8. br. 1½ Rthlr.

— — **die Forstgeschichte Preußens** bis zum Jahre 1806. 8. br. 1⅓ Rthlr.

— — **die Forstwissenschaft nach rein praktischer Ansicht.** Ein Handbuch für Privatforstbesitzer, Verwalter und insbesondere für Forstlehrlinge. 2te verbesserte Aufl. 8. br. 1⅔ Rthlr.

— — **über Insektenschaden** i. d. Wäldern, die Mittel, ihm vorzubeugen u. seine Nachtheile zu vermindern. 8. 10 Sgr.

v. Reider, das Verhältniß der Jagd in der Kundgebung der Jagd=Geheimnisse, um in der kürzesten Zeit ein vollkommener Jäger und durch die Jagd reich zu werden. 8. br. 15 Sgr.

— — **der verbesserte Spargelbau.** Nach eigenen und d. neuesten Erfahrungen. 8. br. 11¼ Sgr.

— — Vollständige Anweisung zum zweckmäßigen Anlegen von Blumen=, Obst=, Gemüse=, Hopfen=, Schul=, Handels=, Haus= u. botanischen Gärten; so wie Anlagen nach französischem, englischem und deutschem Geschmack zu machen. Nach eigenen Ideen u. vieljähriger Erfahrung. Mit 6 Kupfertfln. 8. br. 2 Rthlr.

Ritter, Anleitung zur Verschönerung der Landgüter u. Landschaften nach englischer Art. Mit 7 Original=Kupfertafeln. 8. br. 1¼ Rthlr.

Röber, Dr., **Anleitung z. einfachsten u. vortheilhaftesten Art des Hopfenbaues.** Allen Freunden der Staatswirthschaft und des Landbaues gewidmet. 8. geh. 4¾ Sgr.

Schmelzer, das Ganze der Runkelrübenzuckerfabrikation, nach den neuesten verbesserten Methoden. Nebst Belehrung über d. französische u. böhmische Verfahren. 2te verb. Aufl. Mit 6 Taf. Abbild. 8. 1⅓ Rthlr.

Schultze, die Wald=Erziehung nach d. neuesten wissenschaftl. Grundsätzen und bisherigen praktischen Erfahrungen staatswirthschaftlich wie aus d. gegenwärtigen Standpunkte der industriellen und sonstigen bezüglichen Verhältnisse Deutschlands. 8. brosch. 1⅔ Rthlr.

Smith, Anweisung, Gurken u. Melonen, so wie Spargel, Champignon's, den Meerkohl, den Rhabarber 2c. zu treiben. Nach der dritten Orig.=Aufl. übersetzt von Dr. Schmidt. Mit Abbild. 8. geh. 12½ Sgr.

Im Verlage von G. Basse in Quedlinburg ist erschienen und bei **Graß, Barth u. Comp.** in **Breslau** zu haben:

Dr. **H. G. Vollmer's**

Universal = Briefsteller für alle Stände.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung u. Anweisung, alle Arten von Briefen u. schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt= und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank= und Empfehlungs=Briefe, Mahn= und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs=, Bau=, Pacht= und Miethkontrakte, so wie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m. richtig und allgemein verständlich zu verfassen; nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufsätze und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer= und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m. 8te. verb. und vermehrte Aufl., bearbeitet von Fr. Bauer. 8. 15 Sgr.

Hülfsbuch für den preuß.

Subaltern = Beamten.

Enthaltend das Wissenswertheste aus der Gesetzgebung, Geschichte, Geographie, Statistik und Verwaltung des preuß. Staates, so wie die gesetzlichen Bestimmungen, die Anstellung, Besoldung, Pensionirung 2c. der Subaltern=Beamten betreffend; nebst Formularen zu Protokollen, Berichten, Gesuchen u. a. m. Insbesondere für angehende Steuer= u. Polizei=Offizianten, Gensd'armen, Exekutoren, Gerichtsboten 2c., um sich die zu ihrem Dienste erforderlichen Vorkenntnisse zu erwerben. Herausgegeben von B. A. Grund.
8. 20 Sgr.

C. F. Stiehr,

Anleitung zum Geschäftsstyl,

für Handwerks= und Sonntags=, Elementar=, Land= und Armenschulen, in 290 Beispielen aus dem Kindes= und praktischen Leben des Land= und Handwerksmannes.

Ein Hülfsbuch für Lehrer in Freischulen, zum Selbstunterrichte für Kinder, Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten u. jeden des Geschäftsstyls unkundigen Land= und Handwerksmann.
8. 10 Sgr.

Kleiner deutscher

Volks = Briefsteller,

oder Anleitung zum Briefstyl für Handwerks= und Sonntags=, Elementar= und Landschulen, in 265 Beispielen aus dem Kindes= u. praktischen Leben des Land= und Handwerksmannes. Ein Hülfsbuch für Lehrer, zum Selbstunterricht für Kinder, Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten, und für jeden des Briefschreibens unkundigen Land= und Handwerksmann. Von C. F. Stiehr. Mit 1 Abbild. 8. 10 Sg.

Zweite Beilage zu № 124 der Breslauer Zeitung.

Freitag den 29. Mai 1840.

Die neu etablirte Mode-Waaren-Handlung von

A. Weisler,

Ring Nr. 14, erste Etage, im Hause des Herrn Sommerbrodt, vis-à-vis der Hauptwache,

empfiehlt ihr auf das reichhaltigste sortirte Lager in

eleganten couleurten 6/4 breiten faconnirten und glatten **Seidenstoffen;** ächte schwarze Mailänder **Taffete** in allen Breiten; **Mousseline de laine-Roben** in den neuesten Zeichnungen; **Batiste, Mousseline,** 6/4 breite **Percals;** die schönsten Desseins in **Kattunen, Cachemir-Thibets** in gestreift und glatt; eine große Auswahl ächter **Cachemir-** und seidener **Sommertücher;** brochirte und glatte **Gardinenzeuge** nebst **Franzen; Stickereien** in den neuesten Formen, als colle de broche, Fichus und Pellerinen.

Für Herren:

Die neuesten **Sommerock-** und **Beinkleiderzeuge, Westen, Cravatten, Jaromirs** und **Taschentücher,** und verspricht bei höchst billigen Preisen die reellste und prompteste Bedienung.

Ignatz Leicht'sche Pianoforte-Manufaktur.

Meine Manufaktur bieter gegenwärtig wieder eine reiche Auswahl von Flügel-Instrumenten, in Polixander-, Zebra-, Mahagoni- und Kirschbaum-Holz dar, die sich neben der gelungensten innern Vollendung, auch durch äußere Eleganz der Beachtung des kunst- und musikliebenden Publikums empfehlen.

C. Fr. Alexander, Hummerei Nr. 39.

Die Tuch- und Mode-Waaren-Handlung für Herren

von August Schneider,

am Ringe Nr. 39, grüne Röhrseite, ohnweit des goldnen Hundes,

empfiehlt die neuesten **Sommer-Rock-Zeuge, Westen-** und **Beinkleider-Stoffe,** 2c., **ostind. Taschen-** und **seidene Halstücher, Shlipse, Jaromirbinden** und **Cravatten, Filz-** und **Strohhüte,** so wie ein großes Lager aller und der neuesten Farben in Tuch.

Feine Uhrgläser

verkaufe ich im Einzelnen bedeutend billiger, als bisher üblich gewesen.

C. G. Liebich,

Uhrmacher, Neumarkt Nr. 5.

Samen-Offerte.

Aecht französische Luzerne,
rothen Kleesamen-Abgang,
madia sativa,
Herbst- oder Wasserrüben,
Timothiengras,
englisches Raygras,
langrankigen Knörich,

so wie alle übrigen noch vorräthigen Gräser-, Oekonomie-, Garten- und Blumen-Sämereien empfiehlt:

Julius Monhaupt, Albrechts-Straße Nr. 45.

Mineral-Brunnen

von 1840r Mai-Schöpfung

empfing Selter, Fachinger, Geilnauer, Kissinger, Marienbader Kreuz- und Ferdinands-Eger Franzens- und Sprudelbrunn, Eger Salzquelle, Heilbrunner Adelheids-Quelle, Saidschützer- u. Püllnaer Bitterwasser, Mühl- u. Ober-Salzbrunn, Flinsberger, Langenauer, Cudowa-, u. Reinerzer Brunn, und empfiehlt wie auch

Karlsbader Salz
in Orginal-Schachteln

zu geneigter Abnahme:

Fr. Gust. Pohl in Breslau,
Schmiedebrücke Nr. 12.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Wagenbauer aus Nro. 17 nebenan in Nro. 16 Hummerei verlegt habe. Alle meine verehrten Herren Kunden, welche mit mir bereits in Verbindung stehen, oder solche künftig wünschen, bitte ich, hierauf hochgeneigtest reflectiren zu wollen.

Frd. Elkner, Wagenbauer.

Nicht zu übersehen!

Es beabsichtigt Jemand, zu Johanni d. J. eine Reise durch Oesterreich, Baiern, Tyrol, Ober-Italien 2c. und zurück nach Schlesien zu unternehmen, sucht daher zu dieser einen Reisebegleiter auf gemeinschaftliche Kosten. Hierauf Reflectirende werden hierdurch höflichst aufgefordert, durch portofreie Briefe an das Königl. Post-Amt zu Freiburg in Schlesien per Addr. **O. A. F.** zu **O.** ein Näheres, bis zu einer persönlichen Zusammenkunft mitzutheilen.

Damen-Strohhüte

wie auch ächt italienische

Herren-Strohhüte

verkauft zu den allerbilligsten Preisen:

M. Schlesinger,
Roßmarkt-Ecke Nr. 7, Mühlhof, 1ste Etage.

Herren-Hüte

von italienischem Reisstroh, in schönster Façon, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen die Mode-Putzhandlung der **Louise Meinicke,** Hintermarkt- und Schuhbrückecke Nr. 1, **eine Stiege.**

Mineral-Brunnen

von kräftiger 1840er Mai-Schöpfung,

als: Selterser, Fachinger, Geilnauer, Emser, Kissinger, Pyrmonter Stahl-, Adelheidsquelle, Maria Kreuz-, Eger- (Franzensbrunn, Salzquelle und Sprudel), Ober-Salzbrunn, Cudowa, Flinsberger, Altwasser, Nieder-Langenauer, Reinerzer, Püllnaer u. Saidschützer Bitterwasser, empfiehlt

die **neue Mineral-Brunnen-Handlung** des

Adolph Wilhelm Wachner.
Schmiedebrücke Nr. 55, zur Weintraube.

Aechten alten Malaga

empfiehlt in bester Qualität, die Flasche à 15 Sgr.:

C. F. Rochefort, Carlsstr. Nr. 48.

Neue gesottene Roßhaare,

ganz reiner, harter und elastischer Qualität, so wie rohe Schweif- und Mähnenhaare, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

Salomon Ginsberg,
Goldne Gadegasse Nro. 18.

Ein ganz neuer Wiener Wagen, Coupé, mit Bedientenbock und allen möglichen Reise-Bequemlichkeiten, als: Spiegel, Tisch, Bett u. s. w., auch als zweisitziger Staatswagen brauchbar und zu diesem Zweck mit einem besonders aufzusetzenden Bock und eleganter Bockdecke versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere im Gasthofe zum Kronprinzen, Nikolai-Vorstadt Nr. 1, so wie beim Wollestande Ring Nr. 19, Eingang Junkernstraße.

Durch vieljährige Erfahrung überzeugt, daß nur abgelagerte Cigarren dem Raucher den gewünschten Genuß darbieten können, ist es mir Prinzip geworden, nie eher zu verkaufen, bis durch das erforderliche Alter die gehörige Güte erreicht wird. Ich erlaube mir daher, mein assortirtes Lager von ächten Havanna- und Hamburger Cigarren in großer Auswahl, unter Vresicherung reeller und billiger Bedienung, zur geneigten Beachtung, ergebenst zu empfehlen.

J. G. Rahner, Bischofstraße Nr. 2.

Einem **Canditor-Gehülfen,** der sein Fach gründlich versteht, wird ein Unterkommen nachgewiesen Oderstraße Nr. 35.

Ein Handlungsreisender, der die Rheingegenden und einen Theil von Westphalen bereist, wünscht für eine oder mehrere Handlungshäuser, gegen eine mäßige Provision, Bestellungen aufzunehmen, darauf Reflektirende werden ersucht, ihre Adressen franco sub H Nr. 50, bei der verwittweten Wesel, Ring Nr. 56, im Hofe 2 Treppen hoch, abzugeben.

Pferde-Verkauf.

Ein 8jähriger brauner Wallach, Engländer, und eine 10jährige Rappenstute, russischer Race, sind billig zu verkaufen, und täglich früh von 9—11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr in Nr. 4 der Weintrauben-Straße zu sehen. Beide Pferde sind gut geritten und gehen auch fromm im Wagen.

Tabak-Offerte.

Von dem beliebten

besten holländischen

Varinas-Portorico,

das Pfund 10 Sgr.

bei 10 Pfd. 1 Pfd., bei 5 Pfd. ½ Pfd. Rabatt, empfing eine neue Sendung von **vorzüglicher Qualität** und empfiehlt:

A. W. Wachner,
Schmiedebrücke Nr. 55 zur Weintraube.

Eine schwarzbraune Stute ohne Abzeichen, von englischer Abkunft, über 6 Zoll hoch, 6jährig, vollkommen gut geritten und ganz fehlerfrei steht zu verkaufen im Gasthof zum Kronprinzen, Nikolai-Vorstadt Nr. 1, so wie beim Wollestande Ring Nr. 19, Eingang Junkern-Straße.

Pferde-Verkauf.

Russische und polnische Pferde stehen zum Verkauf vor dem Oderthor im polnischen Bischof.

J. Gräffner.

Ein fein meublirtes Zimmer und Cabinet, vorn heraus, ist am Ringe während des Wollmarkts zu vermiethen. Näheres in der Weinstube in den 7 Churfürsten.

Zur Pensionsaufnahme höher auszubilden der Töchter, oder auch zur Wohnungsaufnahme von Damen, die nur einen oder mehrere Monate hier weilen möchten, weiset eine sehr achtbare Wittwenfamilie nach der Sen. Rother am Elisabeth-Kirchhofe.

Für Eltern und Vormünder.

Bei einer achtbaren Familie, die sich seit mehren Jahren mit Pensionairen beschäftigt, sind einige Plätze offen worden. Daselbst können auch lateinische, französische und deutsche Stunden gegeben werden, so wie auch ein Flügel zu benutzen ist. Nähere Auskunft beim Kaufmann Herrn Bedau und Herrn Hof-Zahnarzt Mangelsdorff.

Schafscheeren,

Tyroler Viehglocken, Trokare für Rind- und Schafvieh, Tättoir-Zangen, Kandaren, Steigbügel, Sporen und Fahr- und Reitpeitschen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

T. J. Urban, Ring Nr. 58.

Cigarren-Offerte.

Mit einem reichhaltigen abgelagerten Lager aller Sorten Cigarren versehen, — empfehle ganz besonders:

wirklich **ächte Havanna-Sylva, Dos-Amigos, Del Aquila** und **La Christinos;**

ferner:

feine **La Carona, Integridad, Jaquez, Manilla, Cabannas B., Regalia** Nr. 1 und 2, **La Fama, Cuba, Canaster, Dos-Amigos, Halb-Havanna, Woodwille, gelbe Königs** und **Amaribos**

zu den äußerst billigsten Preisen:

August Hertzog,
Schweidnitzer Straße Nr. 5, im goldnen Löwen.

Mehrere privil. Apotheken, in ansehnlichen Städten Nieder-Schlesiens, mit resp. 15, 12 und 10,000 Rtlr. Anzahlung, welche ein Medizinal-Geschäft von 7, 4 und 2000 Rtlr. machen, werden zum Kaufe nachgewiesen vom **Apotheker A. Schmidt** in Breslau, Matthiasstraße Nr. 17.

Besten Varinas-Canaster
in Rollen, zu dem billigen Preise von 20 Sgr. das Pfund, empfiehlt:

J. G. Rahner, Bischofsstr. Nr. 2.

Schneidersche Badeschränke

verkaufe ich billigst: **Huber,** Tischlermstr., Reusche-Straße in 3 Linden.

Für junge Männer, welche sich der Pharmacie widmen wollen, sind einige sehr annehmliche Emplacements, auch ohne Pension, offen. Näheres durch den Apotheker
A. Schmidt, Breslau, Matthiasstr. 17.

Messingene und eiserne **Thür-** und **Fenster-Beschläge,** in den neuesten Formen, empfiehlt billigst:

T. J. Urban, Ring Nr. 58.

Die
Damenputz-Handlung T. S. Schröder,
Ring Nr. 10, der Hauptwache gerade über,
ist mit den neuesten Wiener und Pariser Modellen, sowohl Hüten in allen Stoffen, als auch mit elegantesten Häubchen aufs reichste assortirt, und versichert bei Allem die allerbilligsten Preise.

Trumeaux, Sopha- und Pfeiler-Spiegel,
so wie zur Einrahmung der Bilder Leisten, Zimmerdecorationen, mehrere Sorten Gardinenstangen, Ringe nebst Verzierung, sind stets vorräthig und empfiehlt zu gütigen Beachtung:
die Holzvergolde-Fabrik
von
J. Bodemann, Schuhbrücke Nr. 62.

Cigarren,
in alter abgelagerter Waare von 8 bis 40 Rthlr. pro mille kann ich bestens empfehlen.
August Schneider,
am Ringe grüne Röhrseite Nr. 39.

Die Wein- und Rum-Handlung
von
Joh. Friedr. Rackow
in Breslau, Bischofsstrasse Nr. 3,
empfiehlt ihre vollständigst assortirten Lager aller Sorten der besten gutgehaltenen Rheinländischen, Französischen, Ungarischen, Spanischen und Portugiesischen Weine, Rum, Arrac, Cognac. Die grösste Auswahl moussirender Weine: Rheinwein-Champagner, Kron-Mousseux, moussirende Rhein-Weine in blauen, rothen, gelben Etiquetten, von Mainz. Champagner rouge, blanc, Crémant et Fleur de Sillery von Ay, Châlons, Mareuil und gewährt die reellste und billigste Bedienung.

L. Meyer u. Comp.,
Ring Nr. 18, erste Etage,
empfiehlt zum bevorstehenden Wollmarkte ihr reichhaltiges
Meubles- u. Spiegel-Magazin
so wie eine große Auswahl der allerneuesten
Galanterie-, Porzellan- u. Glaswaaren
zur geneigten Abnahme.

Italienische Reis-Strohhüte
desgleichen Mützen von Tuch, Roßhaar, Seide und den neuesten Pariser Zeugen erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu den billigsten Preisen:
Valentin Matthias, Schmiedebrücke Nr. 1.

Das Meubel- u. Spiegel-Magazin des Joseph Stern, am Ring 60,
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Meubles in allen Holzarten und verspricht bei solidester Arbeit die billigsten Preise.

Zum bevorstehenden Wollmarkt
beehre ich mich, einem hohen Adel und geehrten Publikum meine neue Mode-Waaren-Handlung bestens zu empfehlen.

Durch persönliche Einkäufe in der jüngsten Leipziger Messe, so wie durch direkte Zusendungen aus den besten Fabriken habe ich mein Lager aufs vorzüglichste vollständigst assortirt; es zeichnet sich insbesondere aus: eine Auswahl von $^6/_4$ breiten seidenen Zeugen, sowie die so sehr beliebten $^6/_4$, $^7/_4$ u. $^8/_4$ ächten Mailänder Taffete, Mousseline de laine-Roben, und eine Partie von mehr als 300 Stück Cambris, ächt in Farben, von 3 Sgr. an; $^8/_4$ Damaste, Thibets und Thibet-Merinos, Teppiche und Reisetaschen.

Für Herren die neuesten Beinkleider-Zeuge, Westen und ächte ostindische Foulard-Tücher.
Heymann Labandter,
Ohlauer Straße Nr. 87, in der goldnen Krone,
früher Riemerzeile Nr. 16.

Ganz was Neues.
Das Mode-Magazin für Herren, Ohlauer-Straße Nr. 87, in der
goldenen Krone
empfiehlt die mit jüngster Post direkt aus **Paris** empfangenen
Caschemir-Hüte.

G. W. Niemeyer's



Billig und brauchbar, als die Besten überall anerkannt und vor niedrigen Anfeindungen anderer nachahmenden Fabriken durch ihren innern Gehalt geschützt, sind in 20 Sorten von 1 à 16 Gr. pr. Dutzend auf Karte mit Halter, nur ächt zu haben bei
Carl Cranz, in Breslau
(Ohlauer Straße)
wo der Preis-Courant mit Gebrauchs-Anweisung gratis ausgegeben wird.

Zu geneigter Beachtung
die ergebene Anzeige, daß ich mein zeither Ohlauer Straße in der goldnen Krone innegehabtes Lokal verlassen, und dagegen mein **neu eingerichtetes** Gewölbe (desselben Hauses, dicht neben der Rauchwaarenhandlung des Herrn Lomer) bezogen, weshalb mein Lager **mit allem dem**, was zu einem
Mode-Magazin für Herren
gehört, sowohl persönlich auf der jüngsten Leipziger Messe, als neuerdings durch direkte Beziehungen **so assortirt**, daß die bei mir **bekannte reiche Auswahl noch vergrößert worden** und daher **alle Modeerzeugnisse stets nach dem ersten Erscheinen bei mir vorräthig liegen;** mich deshalb überhebe, die Artikel einzeln anzuführen oder mich in den bizarren Benennungen der Mode zu ergehen.

Zu fernerem Wohlwollen und geneigter Abnahme empfiehlt sich ergebenst:
Louis Pick,
Ohlauer Straße Nr. 87, goldene Krone.

Remise und Speicher
ganz bequem, um ein bedeutendes Quantum Wolle aufzunehmen, wird billig zu miethen offerirt, Carlsstrße Nr. 48 bei L. F. Rochefort.

Westen- und Beinkleider-Stoffe
in größter Auswahl empfiehlt, bei reeller Bedienung, die billigsten Preise versichernd:
die Mode-Waaren-Handlung für Herren
Ohlauerstr. Nr. 87, in der goldenen Krone.

Die Damenschuh-Fabrik von Horn in Berlin
empfiehlt ihr sortirtes Lager von eleganten Schuhen zu möglichst billigsten Preisen bei
J. N. Schepp, am Neumarkt Nr. 7.

Außerordentlich dauerhaftes Roßhaarzeug
in den schönsten Desseins, zu Sopha- und Stühl-Ueberzügen, empfehlen billigst:
Franz und Joseph Karuth, Elisabethstraße Nr. 10.

Glaçée-Handschuhe
in der reichhaltigsten Auswahl und in den modernsten Farben empfiehlt beim gegenwärtigen Wollmarkt:
W. Jungmann, Handschuh-Fabrikant,
Ring (Naschmarkt-Seite) Nr. 52, im Hofe rechts, par terre.

Leinenen Meubles-Damast
empfiehlt
die Leinwand- und Tischzeughandlung
E. Schlesinger & Comp.,
Ring Nr. 8 in den 7 Kurfürsten.

Eine Partie
rothen Champagner
von Chanoine u. Comp. in Chalons, in ganzen und halben Flaschen erhielt, und offerirt bei Abnahme von 25 Flaschen à $1^1/_2$ Rtl. und garantirt für die Echtheit
Eduard Groß,
Comtoir am Neumarkt Nr. 38,
erste Etage.

Roßhaar-Matratzen
u. dergl. Kissen in ausgezeichneter Güte, so wie
Seegras-Matratzen
und Kissen empfehlen billigst:
Hübner und Sohn, Ring 32, 1 Tr.

Saamen-Offerte,
Eduard u. Moritz Monhaupt,
Gartenstraße Nr. 4 im Garten, empfehlen:

Grassaamen, in mehren Sorten für Wiesen, Weiden und Bowling greens, **französische Luzerne, Stoppelrübensaamen**, nebst allen übrigen Oekonomie-, Forst-, Gemüse- u. Blumensaamen laut Preis-Verzeichniß.

Resp. Aufträge bitten wir, gefälligst direkt an obige Firma gelangen zu lassen.

Ananas-Pflanzen, gerippte, 1—3jährige, so wie Blumen- und Gemüse-Pflanzen sind billig zu haben:
Gartenstraße Nr. 4, im Garten.

Ein neues Schlafsopha
und ein Kirschbaum-Sopha, steht billig zu verkaufen bei
C. Westphal, Tapezier, Ring Nr. 57.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, in der Hauswirthschaft erfahren, alle feinen weiblichen Arbeiten verstehend, nach dem Maaß schneidernd, in Aufsicht und Leitung junger Kinder geprüft, sucht bald oder zu Johanni ein diesen Eigenschaften angemessenes Unterkommen. Das Nähere in dem Agentur-Comtoir des Hrn. Militsch, Ohlauerstr. Nr. 84.

Ein sehr brauchbarer Schäfer wünscht von Johanni d. J. ab ein Unterkommen als solcher. Das Nähere bei
Karl Seeliger,
wohnhaft in Karauschke, Trebnitzer Kreises.

Zu verkaufen
sind zwei **Chaisen-Wagen** und **4 Wagenpferde,** Schuhbrücke Nr. 61.

Eine **Schroot-** und **Mehlmühle** mit Steinen und Beutel, durch zwei Mann bearbeitbar, — so wie auch zwei Vorstehhunde, 11 Monate alt, stehen zum Verkauf Schuhbrücke Nr. 1.

Hypotheken,
Erb- und sichere Schuldforderungen werden stets in baar Geld umgesetzt durch
das Comtoir von Eduard Groß,
am Neumarkt Nr. 38, erste Etage.

Sprungfedern-, Roßhaar- und Seegras-Matratzen,
erstere $7^1/_2$ Rthlr., letztere 2 Rthlr., sind zu verkaufen bei
C. Westphal, Tapezier, Ring Nr. 57.

Rauch-Tabake, leicht und angenehm, zu 3 Sgr., 4 Sgr., 5 Sgr., 6 Sgr., 8 Sgr. das Pfund, bei größern Quantitäten mit üblichem Rabatt, empfiehlt:
J. G. Rahner, Bischofsstraße Nr. 2.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein hier auf dem Markte, Ecke der Jungfernstraße belegenes Haus Nr. 6, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu jeder Geschäftsbranche und ist in demselben seit einer langen Reihe von Jahren das Specerei- und Material-Geschäft mit dem besten Erfolge unausgesetzt betrieben worden. — Darauf Reflektirende wollen sich wegen zu ertheilender Auskunft in frankirten Briefen an mich wenden.

Ratibor, den 25. Mai 1840.

Robert Doms.

Ein Mahagoni-Flügel,
7oktavig, von schönem Glockenton, elegant, dauerhaft und nach dem neuesten Styl gebaut, ist billig zu verkaufen.

Eduard Groß,
am Neumarkt Nr. 38, erste Etage.

Sattel, Reitzeuge, Geschirre und Jagdzeuge

sind in beliebiger Auswahl zu haben bei dem Sattler-Meister

W. Przirembel,
Bischofsstraße Nr. 3.

Eine Partie Erlenbretter und Bohlen werden zu kaufen verlangt; wer solche abzulassen hat, wird ersucht, es auf der Nikolai-Straße Nr. 77, im Meubles-Magazin, bekannt zu machen.

Spiller, Tischlermeister.

Mit zwei Buchstaben

in allen beliebigen Combinationen werden Briefpapiere geprägt, auch Siegel-Oblaten verfertigt

in der Papier-Handlung
F. L. Brade,
am Ringe Nr. 21, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

Von den mit so vielem Beifall aufgenommenen Etuis, enthaltend:
100 Bremer Cigarren, eine lederne Cigarren-Tasche, ein Feuerzeug u. eine Cigarrenspitze,
sämmtliche Gegenstände für
40 Sgr.,
empfing ich so eben wieder eine bedeutende Sendung.

M. Schlochow,
Ring Nr. 10 im Holzschauschen Hause.

Magen-Vergnügungs-Anstalt.

Frühstück von 7 bis 11 Uhr.
Mittag = 11 — $3\frac{1}{2}$ =
Abend = 5 — 0 =
Bouillon und Eier früh und spät.

C. Sabisch, Neuschestr. Nr. 60.

Eine Spiel-Uhr

ist zu verkaufen. Das Nähere Neusche Str. Nr. 37, im Gewölbe.

Wollschilder,

auch Thür-, Haus- und Klingelschilder empfehlen:

Hübner u. Sohn, Ring 32, 1 Tr.

Wagen-Ausverkauf
wegen Räumung einer Remise; das Nähere bei dem Sattlermeister Oldakowsky, Hummerei Nr. 16.

Nikolai-Thor, Kirchgasse Nr. 11, ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Keller, Küche und Beigelaß für den Preis von 50 Rthlr. an eine solide und stille Familie zu vermiethen, und Termin Johanni c. a. zu beziehen; worüber das Nähere Burgfeld Nr. 21.

Gartenstraße Nro. 19 ist für einen Herrn eine Sommerwohnung bald zu vermiethen.



Eine ächte englische **Bull-Dogge** und eine **dänische Dogge** sind zu verkaufen. Das Nähere im rothen Schlössel vor dem Oderthor.

Ein komplettes einspänniges **Fuhrwerk** ist zu verkaufen. Näheres im Ballhofe beim Coffetier **Thiele**, am Roßmarkt vor dem Oderthor.

Zu verkaufen
ein großer **Waagebalken** und ein eiserner **Piramiden-Ofen.** Näheres Ohlauerstraße Nr. 56 im Comtoir.

Offene Engagements.

Oekonomen, Brennerei-Verwalter, Actuarien, Rechnungsführer, Privat-Secretaire, Hauslehrer, Pharmaceuten, Geschäftsführer, Buchhalter u. Handlungs-Commis in allen Branchen, Reisende und Revierjäger, Gärtner, Köche und Oberkellner, nach ausserhalb — so wie — Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Landwirthschafterinnen und Bonnen, Kammerjungfern, Wirthschaftsführerinnen und Ladendemoiselles können nach ausserhalb stets vortheilhafte Stellen nachgewiesen erhalten durch das

Obrigkeitl. concess. Agentur- und Versorgungs-Bureau des Polizei-Raths, Hauptmann a. D., **Titz in Berlin**, Scharrn-Strasse Nr. 18.

Da während des Wollmarktes mehrere der hier anwesenden geehrten Fremden in ihrer Zeit beschränkt sein dürften, habe ich die Stunden zur Berathung von Zahnkrankheiten, zum Einsetzen ganzer Gebisse, Garnituren, einzelner Zähne, so wie überhaupt zur Ausführung aller vorkommenden Zahn-Operationen, vermehrt, und bin daher des Morgens bis 12 Uhr und des Nachmittags von 1—5 Uhr in meiner Wohnung, Herrenstrasse Nr. 3, im „Segen Gottes“, anzutreffen.

Bruck,
Königl. approb. Zahnarzt.

Jagdgewehre,

für deren Güte gebürgt wird, empfehlen in schönster Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen:

Wilh. Schmolz & Comp.,
Fabrikanten aus Solingen,
Breslau, am Ringe Nr. 3.

Die bereits vielfältig empfohlenen **Rasir-Steine, David-Steine** genannt, zur Abnahme des Barthaares. Ein gelindes Frottiren mit diesen Davidsteinen enthebt Denjenigen, der dieselben anwendet, des Rasirens. Er giebt ein Mittel an die Hand, zu jeder Zeit und ohne alle Schwierigkeiten die Haut von überflüssigen Haaren zu befreien und derselben mehr Frische, mehr Zartheit zu verleihen.

Eine ausführliche Beschreibung der Anwendung wird dem Steine beigegeben.

J. L. Grawé, Hummerei Nr. 50.

Flügel-Instrumente.
Zwei moderne Flügel von 7 Oktaven, von Kirschbaumholz, die Hämmer mit englischem Patentfilz bezogen, und ein 6oktaviger von Birkenholz, sind billig zu verkaufen: Ring Nr. 56, im 2ten Hofe, 3 Treppen, rechts.

Herren-Anzüge
von Tuch und verschiedenem Sommerzeuge, nach neuester Mode gearbeitet, und so assortirt, daß die stärksten Leute passende Kleider finden, empfiehlt zu den billigsten Preisen:

H. Lunge,
Ring- und Albrechtsstraßen-Ecke Nr. 59.

Bestellungen auf Anzüge werden binnen 12 Stunden besorgt.

Engagements-Gesuch.
Ein Wirthschaftsbeamter, der auch zugleich die Rübenzucker-Fabrikation, im Großen wie im Kleinen, auch ohne Fabrik, verstehet, und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zu Johanni ein anderweites Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt L. Ziegenhorn, Graupengasse Nr. 1.

Echt chines. Tuschen, — Pinselzeichenfedern, — Architektur-Bleistifte, — echt engl. Velinzeichnenpapiere, — Bristol- und Elfenbeinpapiere, weisse, farbige und mit gepresstem Rande, — pariser Miniatur-Pinsel, — pariser Zeichnen-Kreiden, — Estompen, — Reisszwecken, — Reisszeuge, — wie überhaupt alle guten Zeichnenmaterialien empfiehlt:

F. L. Brade,
am Ringe Nr. 21, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

Eine meublirte Stube nebst Alkove ist durch den Markt zu vermiethen, Weißgerber-Gasse Nr. 15, 2 Stiegen, vorn heraus.

1 auch 2 reich meublirte Zimmer 1. Etage am Ringe, mit auch ohne Stallung empfehlen
Hübner u. Sohn, Ring 32.

Doppel- und Büchs-Flinten, auch Flinten, ohne Pulver zu schießen,

aus den renommirtesten Fabriken, verkauft unter Garantie, so wie alle zur Jagd nöthigen Requisiten in größter und schönster Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen:

die Galanterie-, Meubles- und Spiegel-Handlung

des Joseph Stern,

am Ringe Nr. 60,

im ehemaligen Gräflich v. Sandretzkischen Majorats-Hause.

Haupt-Lager von Neubraun.

In Beziehung der Kundmachung in der Breslauer Zeitung Nr. 90 v. 15. April, den Verschleiß des Fossils

Neubraun

betreffend, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den alleinigen Verkauf desselben für Breslau und Umgegend für den Netto-Centner, incl. Faß loco Breslau, zu 4 Rthlr. Pr. Courant dem Herrn **L. F. Rochefort** übergeben haben.

Troppau, den 9. Mai 1840.

W. C. Hirsch & Sohn.

Indem ich mich auf Vorstehendes beziehe, empfehle ich hiermit diesen Farbestoff, welcher einzig in seiner Art ist und nicht nur das bis Dato im Handel vorkommende Umbraun, sondern alle übrigen Erd- oder Fossil-Farben in Qualität weit übertrifft, da er 1stens ganz rein und sandfrei, 2tens beim ersten Anstrich jeden Grund deckt, 3tens um ein feuriges Dunkelgrün zu erwecken, darf es im ungebrannten Zustande nur mit einer gleichen Quantität Berlinerblau versetzt werden und 4tens sich sehr leicht im Wasser selbst auflöst, sich auf jede Art mit Oel, Firniß, Leim, Alaun und Wasser versetzen und reiben läßt. Dieses neue Berg-Produkt empfehle ich ganz besonders den Tapeten- und Papier-Druck-Fabrikanten, Oel- und Zimmer-Malern, Wagen- und Leder-Lackierern, auch Lederfärbereien. Ich bitte um gütige Aufträge und lade die geehrten Herren Maler und Fabrikanten, so wie auch Wiederverkäufer zum gütigen Versuch ein.

L. F. Rochefort,
Carlsstr. Nr. 48.

Ein gesitteter Knabe, welcher die Klempner-Profession lernen will, kann sich melden: **Albrechtsstraße Nr. 53.**

Anzeige.
Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß von Dienstag, als den 26sten d. M., ab, vom 12 bis 2 Uhr à la Carte, von 2 Uhr an Table d'hôte gespeist wird.

Breslau, den 25. Mai 1840.

D. Burakowski,
Gastwirth im blauen Hirsch,
Ohlauer Straße Nr. 7.

7oktavige Flügel

in Zebra-, Mahagoni- und Kirschbaumholz, theils mit Streicherscher patentirter, theils mit gewöhnlicher Dämpfung versehen, stehen eine Auswahl zum Verkauf, so wie einige gebrauchte Instrumente bei

M. Schnabel,
Instrumentmacher, Sandstraße Nr. 7.

Für die Herren Gutsbesitzer

haben wir wieder einen bedeutenden Vorrath von dem als vorzüglich bekannten **Neuländer Düngergyps**, und können daher jede Bestellung ausführen.

Westphal & Sist,
Neusche Straße Nr. 51.

Gasthofs-Empfehlung.

Den von mir eingerichteten **Gasthof zu den drei Bergen** auf der äußern Schildauer Straße, nächst der Post in **Hirschberg**, erlaubt sich der Unterzeichnete allen Reisenden bestens zu empfehlen, indem ich um zahlreichen Besuch und verspricht prompte und billige Bedienung.

J. H. Gowin.

Einige 30 Stück gebrauchte **Eimer-Fässer** und eine **Badewanne** ist billig zu verkaufen Schmiedebrücke Nr. 27.

Blumenzwiebeln

für das Haus **Kruyff und Söhne in Noordwyck bei Harlem** nehme ich bis Monat Juli Bestellungen auf **holländische Blumenzwiebeln** an und sind die Kataloge bei mir gratis in Empfang genommen werden.

Ferd. Scholz,
Büttner-Straße Nr. 6.

Eine Erzieherin wünscht bald in einer guten Familie sich zu placiren. Nähere Auskunft hierüber Junkernstraße Nr. 21, bei Fräulein v. Böhme.

Während des Wollmarkts

wird in meinem Saale Hotel de Pologne, Bischofsstr. Nr. 13, alle Tage Table d'hôte, so wie im Weinzimmer zu jeder Tageszeit à la Carte gespeist.

F. Poscheck.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß die hier neu errichtete Glas-Fabrik seit einigen Tagen in Betrieb gekommen ist, und empfehle mich demnach zu geneigten Aufträgen in fein Krystall-, weiß und grün, Hohl-, farbiges und halbweiß Tafel- und halbweiß Medizinalglas jeder Form und Größe zu den billigsten aber festen Preisen.

Glashütte Waldstein, den 15. Mai 1840.

M. Warmbrunn, Glas-Meister.

Dienst-Gesuch.
Ein mit vorzüglichen Zeugnissen versehener Wirthschafts-Beamter sucht von Johanni ab einen seinen Fähigkeiten angemessenen anderweiten Wirkungskreis. Nähere Auskunft wird Hummerei Nr. 16 von dem Wagenbauer Herrn **Fried. Elkner** ertheilt.

Zur Anfertigung von Kirchengeräthen, als: Monstranzen, Ciborien, Kelchen und Meßkannen, Taufbecken und Kannen, Schwengkessel u. Wedeln, Lampen und Altarleuchtern ꝛc. empfiehlt sich bestens:

S. Innocens Eder,
Fabrikant gepreßter Metallwaaren,
Schweidnitzer Straße Nr. 34,
im grünen Dammhirsch.

Motard's künstliche Wachslichte,
wovon neue Zusendungen erhielt, empfiehlt à 16 Sgr. pro Pfd., zu geneigter Abnahme

Gustav Heinke,
Carls-Straße Nr. 43.

Aechte Malzbonbons,
anerkannt von mehreren Aerzten als wirklich zuträglich und lindernd bei Brustkrankheiten und Husten, werden empfohlen aus der Canditorwaaren- und Dampfschokoladen-Fabrik des **L. F. Rochefort** in Breslau, Karlsstr. 48.

Verloren
wurde von der Sandkirche bis zur Post ein Rappier, welches im Korbe mit O bezeichnet war. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung Nr. 44.

Verlaufen hat sich am 27ten d. Mts. eine braun- und weißgefleckte und getiegerte Hühnerhündin, mit einem Halsbande von geflochtenem Messingdrath, gezeichnet „F. Prinz in Goldschmieden“. Wer dieselbe entweder dem Eigenthümer oder im Gasthof zum Rautenkranz abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Zu verkaufen:
1 hellpolirter birkener Schreib-Sekretair für 13 Rthlr.
1 desgl. Kleiderschrank, 6 Rthlr. 15 Sgr.
1 großer Spiegel, 4 Rthlr.
1 neue spanische Wand, 3 Rthlr.
6 Polsterstühle, 3 Rthlr.,
Neueweltgasse Nr. 43, zwei Stiegen.

Morgen, Sonnabend den 30. Mai wird im Walde zu Pöpelwitz ein großes **Militair-Concert**, die Leipziger Schlacht durch Feuerwerk vorstellend, stattfinden, hierzu ladet ergebenst ein:

Entreé à $2\frac{1}{2}$ Sgr. **Galler,**
Koffetier zur Erholung in Pöpelwitz.

Goldene Radegasse Nr. 17, am Karlsplatz 1 Stiege hoch, vorn heraus, ist ein freundlich meublirtes Zimmer, während des Wollmarktes, sehr billig zu vermiethen.

Während des Wollmarkts
ist ein Quartier für sechs bis acht Herren, auch wenn es gewünscht wird, ein Platz zum Wolleeinlegen, beides billig zu vergeben: Neuweltgasse Nr. 42 par terre, vorn heraus.

Eine meublirte Stube
ist zum Wollmarkt zu vermiethen, Stockgasse Nr. 11, hinten, eine Treppe hoch.

Angekommene Fremde.

Den 27. Mai. Goldne Gans: Hr. Graf v. Seherr-Thoß a. Dobrau, Hr. Landrath Graf v. Zieten a. Adelsdorf. Hr. Landschafts-Direktor v. Debschütz a. Pollentschine. Hr. Rittmstr. von Mutius a. Albrechtsdorf. HH. Gutsb. Bar. v. Rothkirch a. Bärsdorf, Reinisch a. Münchhoff, v. Bissing a. Järischau. Hr. Gutsp. Harrer a. Geppersdorf. HH. Gebrüder v. Wrochem a. Brieg. HH. Kfl. Westphal a. Berlin, Altmann a. Ratibor, Rainer a. Frankfurt a/M. — Gold. Löwe: Hr. Administrator Tietze a. Scharfeneck. HH. Dr. Schwickart a. Posen, Zembsch a. Gnadenfrei. HH. Inspektor Reiche a. Kohlhöhe, Schulz a. Pläswitz. — Gold. Krone: Hr. Ober-Amtm. Hoffmann aus Weißwasser. Hr. Ober-Amtmann Buchwald a. Gaffron. — Gold. Zepter: HH. Ober-Amtm. Schwanke a. Weicherau, Raysfi a. Gostin, Görlich a. Kempen. Hr. Part. v. Hoffmann a. Tschirnau. Hr. Rittm. Ludwig a. Neuwaltersdorf. Hr. Bierbrauer Szliwe a. Kalisch. — Weiße Storch: Hr. Kfm. Bruck a. Gr.-Glogau. — Gold. Schwert, Nikolai-Thor: Hr. Insp. Gärtner a. Warschau. — Pokoihof: HH. Kfl. Kaiser a. Ostrowo, Rechlich a. Kalisch. — Zwei gold. Löwen: Hr. Geh. Justizrath v. Paczenski a. Strehlen. HH. Gutsb. Jahr a. Liegnitz, v. d. Osten a. Jeenewitz. Hr. Oberamtm. Wanjura a. Czeppelwitz. Hr. Intendantur-Rath Engels a. Comorno. HH. Kfl. Lehmann a. Löwen, Cohn a. Tarnowitz, Unger a. Freiburg. Hr. Arrendator Wolf a. Michalkowitz. Hr. Fabrikant Fränzel a. Brieg. — Deutsche Haus: Hr. Oekonom Graf aus Brieg. Hr. Lieut. Bar. v. Seherr-Thoß a. Olbersdorf. Herr Oekonom Teichert a. Kritschen. — Goldne Hecht: Hr. Kfm. Liebrecht a. Namslau. — Gold. Krone: HH. Kfl. Engel a. Reichenbach, Nimptsch a. Wüstewaltersdorf. Herr Maj. v. Wilhelmi, HH. Part. Etzendorf und Sadebeck, Hr. Justiz-Kommissair Lessing aus Reichenbach. — Gold. Schwert: Fr. Kollegienräthin Gawriloff aus Warschau. HH. Kaufl. Johanni a. Hückeswagen, Müller aus Frankfurt a/M. — Kronprinz: Herr Wirthschafts-Insp. Opitz a. Leipe. Hr. General-Pächter Kutzner a. Herrnprotsch. — Hotel de Saxe: Hr. Landrath v. Meier a. Ransern. HH. Gutsb. Enger a. Kroitsch, Rößler a. Hulm, v. Gersdorf a. Steinkirchen, v. Burgsdorf a. Reichau, Däsler a. Scharfenort u. Däsler a Schellendorf, Br. v. Welczeck a. Zachow. HH. Oberamtl. Berka a. Kochelsdorf, Petrillo a. Raschen. Hr. Lieut. von Gersdorf a. Wohlau. HH. Insp. Hübner a. Diersdorf, Süßmann a. Ober-Peilau. Herr Bau-Kondukteur Schylla a. Wartenberg. Fr. Kreis-Sekret. v. Kleszcynska a. Sieradz. — Zwei goldne Löwen: HH. Gutsb. Pringsheim a. Oppeln u. Gr.-Lassowitz. HH. Kfl. Wiener u. Färber a. Beuthen, Proskauer a. Leobschütz, Haberkorn a. Neisse, Jänich aus Magdeburg u. Jänich a. Patschkau. Hr. Part. Rupprecht a. Patschkau. — Deutsche Haus: Hr. Landes-Aeltester Schmidt a. Gr.-Jänowitz. Hr. General v. Brockhusen a. d. Herz. Sachsen. Hr. Landrath v. Wissel a. Groß-Deutschen. Hr. Mechanikus Aßmann u. Herr Posamentier Weinrich a. Gnadenfrei. Herr Gutsp. Burow a. Blümsdorf. — Hotel de Silesie: Hr. Kammerherr Graf v. Hoverden a. Herzogswaldau. Herr Oberst von Stößer a. Neisse. HH. Gutsb. Graf von Wrbna aus Großherrl, Schneider aus Königshütte, Gr. v. Nostitz a. Parchan, Gr. zu Dohna a. Kl.-Kotzenau. Hr. Gutspächter Wolicki a. Polen. Hr. Kfm. Hoffmann a. Hückeswagen. — Weiße Adler: HH. Lieut. Peisker a. Lobendau, Ehrhard a. Bozerau. Hr. Part. v. Sausin a. Schweidnitz. Hr. Wirthschafts-Direktor Cretius a. Freihan. Hr. Rittmstr. Stegmann a. Mückendorf. HH. Gutsb. Dahmisch a. d. Oberlausitz, v. Sihler a. Belmsdorf. — Rautenkranz: Herr Kfm. Wiesenthal a. Sagan. HH. Wirthschafts-Insp. Beyer a. Stubendorf, Jungwitz a. Kunersdorf. — Blaue Hirsch: Frau Oberst v. Hertel a. Kl.-Deutschen. Hr. Oek.-Direkt. Rothe a. Reisen. Hr. Oberamtmann Anders a. Zindel. HH. Gutsb. Müller aus Würben, Baron v. Richthofen a. Ruptau, Kobelt a. Leutmannsdorf, Bar. v. Dalwig a. Dombrowka. Hr. Oberamtm. Seiffert aus Wernersdorf. Hr. Oek. Pohl a. Hertwigswaldau. — Drei Berge: HH. Gutsb. Gebrüder Teichmann a. Deichslau, Mathis a. Denkwitz, Seiffert a. Seiffersdorf, Otto a. Tschirnitz. Hr. Kr.-Deputirter Mathis aus Druse. Hr. Direk. Block a. Liegnitz. Herr Geh. Kommerzien-Rath Ruffer a. Liegnitz. HH. Kfl. Ackermann a. Berlin, Bauendahl a. Lennep, Scholten a. Werden. — Gold. Schwert: HH. Kaufl. Gerson a. Kalisch, Franck a. Ratibor, Heidrich a. Hamburg, Hölterhof u. Hr. Handlungs-Kommis Hölterhof a. Lennep. Hr. Ober-Verwalter Töpfer aus Grafenort. HH. Oberamtl. Liborius u. Dürich a. Ingramsdorf. Hr. Gutsb. Hertwig a. Ober-Hannsdorf. HH. Wirthschafts-Insp. Otto a. Langhellwigsdorf, Brunner a. Kandow. — Weiße Roß: Hr. Gutsp. Metschke a. Bruch. Hr. Gutsb. Levysohn a. Pürschen. Herr Amtmann Mentzel a. Ellguth. — Weiße Storch: Hr. Ober-Amtman und Herr Lieutenant Scholz a. Sehdorf. HH. Kfl. Heilborn a. Pitschen, Landau a. Czenstochau, Ephraim a. Posen. — Fechtschule: Hr. Kfm. Geigermann a. Grätz. Hr. Kommissionair Schönberg a. Warschau. — Kronprinz: Hr. Amtm. Scholz a. Reppersdorf. Hr. Oekonomie-Inspector Vogel a. Sagschütz. Hr. Oberamtm. Riegner a. Oklitz. — Pokoihof: HH. Kfl. Sottenberg a. Warschau, Altmann a. Wartenberg. — Gold. Hirschel: Hr. Kfm. Pariser a. Brody.

Privat-Logis: Schweidnitzerstraße Nr. 43: HH. Gutsb. Hoffmann a. Schabenau, Liborius a. Kottwitz. Am Ringe Nr. 22: Hr. Gutsb. v. Walewski a. Polen. Am Ringe Nr. 16: Hr. Gutsb. Behr a. Akreschfronze. Am Ringe Nr. 18: Hr. Gutspächter Röhlicke a. Peiskersdorf. Minorittenhof Nr. 1: Hr. Oekonom Sommer a. Altwasser. Taschenstraße Nr. 19: Hr. Landes-Aelt. v. Keltsch u. Hr. Refer. v. Keltsch a. Skarsine. Ohlauerstraße Nr. 12: Hr. Gutsb. Hoffmann aus Gläsersdorf. Harrasstraße Nr. 6: Hr. Gutsb. Förell a. Briesen. Kleine-Groschenstraße Nr. 27: Hr. Oberamtmann Kahlert a. Mügwitz. Kurzegasse Nr. 14 b: Hr. Graf v. Schack a. Uschütz. Roßmarkt Nr. 12: Hr. Graf von Sierstorpf a. Koppitz. Neuschestraße Nr. 27: Hr. Reg.-Direk. Gebel a. Peterwitz. Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 6: Hr. Justiz-Kommissarius Lange aus Kreutzburg. Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 20: Frau Oberamtmann Fritsch a. Glatz. Neuschestraße Nr. 28: Hr. Gutsb. Appler a. Beitnik. Hr. Insp. Borisch a. Prausnitz. Neuschestraße Nr. 18: Hr. Kfm. Spieß a. Frankfurt a/M. Karlsstraße Nr. 32: Hr. Handlungs-Kommis Landau a. Berlin. Albrechtsstraße Nr. 30: Fr. Gutsb. v. Mionczynska a. Mielenew. Schuhbrücke Nr. 16: HH. Gutsb. v. Wallhoffen a. Gienskowitz u. Ganniowitz. Schuhbrücke Nr. 76: Hr. Geh. Rath Kammerherr Graf v. Zierotin a. Brünn. Hr. Graf Zdenko v. Zierotin a. Brünn. Hr. Gutsb. Giese aus Chursangwitz. Albrechtsstraße Nr. 28: Herr Regr. Bauer a. Oppeln. Hr. Bürgermstr. v. Adlersfeld a. Neisse. Ohlauerstr. 75: Hr. Landes-Aelt. v. Thun a. Zuzella. HH. Gutsb. v. Thun a. Wyssocka, v. Werner a. Jarischau. Bischofsstraße Nr. 7: Hr. Gutsb. v. Oheimb a. Ober-Streit. Altbüsserstraße Nr. 9: Frau Ober-Bergräthin Graf a. Brieg. Albrechtsstraße Nr. 19: Hr. Polizei-Kreis-Kommissair v. Barchmin a. Schildberg. Am Ringe Nr. 38: Hr. Kfm. Nettleton a. England. Junkernstraße Nr. 19: Hr. Kfm. Lindaner aus Troppau. Dorotheengasse Nr. 3: Hr. Kfm. Gottwald a. Landeck. Am Ringe Nr. 17: HH. Kaufl. Gebrüder Fuhrmann a. Lennep. Hr. Gutsb. Gudulla a. Ruda. Am Ringe Nr. 26: Hr. Gutsb. v. Oheimb a. Neudorf. Am Ringe Nr. 15: Hr. Oberamtm. Beyer a. Czarnowanz. Am Ringe Nr. 25: HH. Kfl. Alberti u. Barchewitz a. Schmiedeberg. Oderstraße Nr. 13: Hr. Insp. Saage a. Zobten bei Löwenberg. Hr. Amtm. Bartmann aus Neuland. Gerbergasse Nr. 14: Hr. Wirthschafts-Direkt. Groß a. Hennersdorf. Elisabethstraße Nr. 7: HH. Gebrüder v. Benecke a. Gräditzberg. Stockgasse Nr. 17: HH. Wirthschafts-Insp. Schröter a. Heinrichau, Bogenhardt a. Ulbersdorf, Sander a. Gulbitz. Kupferschmiedestraße Nr. 1: HH. Gutsbesitzer Schubert u. Schmidt a. Liegnitz, Schubert a. Lobendau, Plischmann a. Weissenhoff. Neuschestraße Nr. 18: Hr. Graf v. Reichenbach a. Brustawe. Gold. Radegasse Nr. 8: Herr Kfm. Dyhrenfurth a. Lissa. Schmiedebrücke Nr. 19: Herr Dr. Wichura a. Weißlowitz. Hr. Justiz-Kommissarius Wichura a. Ratibor. Schuhbrücke Nr. 54: Hr. Bar. v. Senden a. Reisicht. Bischofstraße Nr. 7: Hr. Gutsb. v. Goldfuß a. Kittelau. Albrechtsstraße Nr. 12: Hr. Gen.-Maj. v. Borwitz a. Schweidnitz. Hr. Gutsb. Graf v. Wartensleben a. Gromlow. Albrechtsstr. Nr. 26: Hr. Lieut. Graf v. Jenison u. Hr. v. Justi a. Baiern. Albrechtsstraße Nr. 43: Hr. Wirthschafts-Inspektor Himmel a. Wronin. Hr. Gutspächter Himmel a. Kl.-Nimsdorf. Schuhbrücke Nr. 58: HH. Gutsb. v. Lieres a. Lübchen, Just a. Irrsingen. Albrechtsstraße Nr. 39: HH. Gutsb. v. Wrochem a. Haltauf, Miketta a. Lohnau, Baron v. Nostitz a. Danchwitz. Herr Kfm. Haas a. Triest. Albrechtsstraße Nr. 17: Hr. Kfm. Guttmann a. Ratibor. HH. Gutsb. v. Kmita a. Tarnowitz kommend, v. Matuszewski u. v. Stojowski a. Pinczyc. Hr. Fabrikbesitzer Krister a. Waldenburg. Hr. Dr. Schön a. Chrost. Ohlauerstraße Nr. 17: Hr. Bar. v. Seherr-Thoß a. Schollwitz. HH. Gutsb. v. Elsner a. Zieserwitz, Gebauer a. Krampitz, Neugebauer a. Werndorf. Ohlauerstraße Nr. 17: Hr. Referendarius Otto a. Namslau. Fr. Past. Höne aus Striegau. Ohlauerstraße Nr. 55: Hr. Gutsb. v. Gräve a. Giraltowitz. Weidenstraße Nr. 14: Hr. Gutsb. Lorenz a. Schaderwitz. Am Ringe Nr. 3: Hr. Kfm. Starkey a. Huddersfield, Bernhard a. Berlin. Nikolaistr. Nr. 1: Hr. Wirthschafts-Insp. Zirkler a. Seiffersdorf. Hr. Gutsbesitzer Hoßmann a. Heiland-Kauffung. Neuschestraße Nr. 8: Hr. Gutsb. Lehmann a. Biesnitz. Hr. Gutsp. August a. Nieder-Mois. HH. Oek.-Insp. Jäckel aus Schönbrunn, Müller a. Ober-Mois. Am Rathhause Nr. 20: Hr. Gutsb. Rimann aus Wederau. Oderstraße Nr. 23: HH. Gutsb. Blasius a. Alexanderwitz, Merker a. Buchai Becker a. Borkendorf, Bar. v. Rothkirch aus Conradswaldau. Hr. Maj. v. Rothkirch a. Prisselwitz. Hr. Gutsp. Schmidt a. Lauterbach. Stockgasse Nr. 17: Hr. Gutsp. Fellbaum a. Logischen. Messergasse Nr. 1: Hr. Landrath Promnitz a. Grüben. Schmiedebr. Nr. 37: Hr. Gutsb. Rosemann a. Nieder-Mittlau. Fischergasse Nr. 13: Hr. Landes-Aeltester v. Gfug a. Gr.-Wangern. Karlsstraße Nr. 32: Hr. Kfm. Meier a. Thorn. Roßmarkt Nr. 14: Hr. Kfm. Lax a. Oppeln. Oderstraße Nr. 17: Hr. Einwohner Kijewski a. Warschau.

Den 27. Mai. Gold. Gans: Hr. Graf Blücher v. Wahlstadt a. Krieblowitz. Herr Graf von Zedlitz-Trütschler a. Schwentnig. HH. Gutsb. Graf v. Wensierski a. Gostin, Unverricht a. Eisdorf. Hr. Maj. a. D. Krikkende a. Ober-Zauche. Hr. Ober-Amtmann Braune a. Nimkau. Hr. Stubenrauch aus Gramschütz. HH. Kaufl. George u. James Düsson a. London. — Drei Berge: Hr. Kfm. Maschke a. Maltsch. Hr. Gutsb. von Tepper-Laski a. Stabelwitz. — Goldene Schwert: HH. Kfl. Räbel, Arntz u. Frommelt a. Berlin, Wagner a. Aachen, Schürmann a. Lennep. — Weiße Adler: Hr. Graf v. Strachwitz a. Pol.-Crawarn. Herr Kammerherr v. Prittwitz a. Minkowski. HH. Gutsb. v. Sihler a. Tschunkawe, v. Heydebrand a. Nassadel. — HH. Gutsb. Fache a. Kreidelwitz, Süssenbach a. Nieder-Jertmannsdorf, Hoffrichter a. Krzyschanowitz, Eiselen a. Schwierse, Bobrowski a. Lemberg, Schlinke a. Masselwitz, Engel a. Chorulla. Hr. Kommissionsr. Prins a. Goldschmiede. Comtesse v. Hoverden a. Hünern. Hr. Rend. Reichel a. Gr.-Strehlitz. Hr. Kaufm. Pniower aus Oppeln. Hr. Bürger Temler a. Warschau. Gold. Schwerdt, Nikolaithor: Hr. Gutsb. Paschke a. Ellsnig. Hr. Rathmann Küntzel u. Hr. Tuchfab. Müller a. Lüben. Hr. Lieut. Böhr a. Ibsdorf. HH. Oek.-Insp. Müller a. Rostersdorf, Schweitzer a. Laasan. — Hotel de Saxe: Hr. Hptm. v. Knorr aus Wahlstadt. Hr. Geh. Justiz-Rath Graf von Hoverden a. Tauer. Hr. General-Pächter Biebrach a. Trebnitz. HH. Gutsb. Biebrach a. Schömbach, Dändel a. Nieder-Rosen, von Rehdiger a Striese. — Gold. Zepter: Hr. Gutsb. Winkler a. Stübendorf. Herr Part. Rapp a. Ottmachau. Hr. Oberamtmann Gottschling a. Trachenberg, Fritsch a. Peterwitz, Kleinert a. Wangern. Hr. Gutsp. Klechta a. Lecka. Hr. Rend. Häcker a. Trachenberg. Hr. Lieut. Schörich a. Franzdorf. Hr. Gutsb. Seidel a. Schönau. Hr. Einwohner v. Kiejewski a. Warschau. — Rothe Löwe: HH. Oek.-Insp. Kahl a. Marksdorf, Meitzen aus Pühlau, Goltsch a. Probstay. Hr. Oberamtm. Stürmer a. Kl.-Barmsen. — Blaue Hirsch: Hr. Graf v. Schlabrendorf-Seppau a. Seppau. Hr. Justiziarius Heinzel a. Glogau. Hr. Landr. v. Taubadel a. Rosenberg. HH. Gutsb. Kempner aus Lipie, Bar. v. Lüttwitz a. Gorkau. Hr. Inspektor Gerlach a. Massel. Hr. Part. Sachs a. Guttentag. Hr. Gutsb. v. Stechow aus Droschkau. Hr. Ob.-Amtm. Müller u. Hr. Oek. Müller a. Borganie. — Hotel de Silesie: Hr. Kammerherr v. Selchow a. Rudnik. HH. Insp. Wegner a. Schonowitz, Hoffmann a. Smolice. — Hotel de Pologne: Hr. Oberamtm. Mentzel a. Kottwitz. Hr. Landes-Aeltester v. Elsner a. Pilgramsdorf. HH. Gutsb. v. Dallwitz a. Siegersdorf, v. Reibnitz a. Hökricht. Hr. Kaufm. Cohn a. Liegnitz. — Deutsche Haus: Hr. General-Pächter Schwarzer a. Bielau. Hr. Gutsp. Schütz aus Lang-Guhle. Herr Gutsbesitzer von Görne aus Pawonkau. — Zwei gold. Löwen: Hr. Part. Ziolecki a. Posen. Hr. Geh. Justiz-Rath v. Paczinski a. Strehlen. Hr. Intendantur-Rath v. Engels a. Comorno. HH. Gutsb. v. d. Osten a. Jellanewitz, Jahr a. Liednitz. Hr. Ober-Amtm. Wanjura a. Czepplitz. Hr. Pfarrer Kloß a. Peiskerau. Hr. Lieut. Schrötter a. Brieg. HH. Oberamtm. Brieger a. Schüsselsdorf, Karras a. Kopp. HH. Kfl. Lehmann a. Löwen, Juliusberg a. Oppeln, Pniower a. Krappitz. — Weiße Roß: HH. Gutsb. Stempel u. Süssebecker a. Tentschel, Thiel a. Kniegnitz. — Gold. Zepter, Klosterstraße HH. Gutsb. Marx a. Peilau, Kottula und Beier a. Branitz, Opitz u. Krebs a. Hennerwitz. — Weiße Storch: Hr. Oberstlieut. v. L'Estocq a. Neundorf. Hr. Gutsb. von Haugwitz a. Hermsdorf. HH. Kfl. Berliner a. Ratibor, Silberfeld u. Hultschinski a. Kosel. — Gold. Hirschel: HH. Kfl. Löwy u. Krämer a. Bojanowo, Branitzky a. Krakau, Kramer a. Karlsruh, Mosler a. Gleiwitz. — Fechtschule: HH. Kfl. Podlaczek a. Ungarn, Salzmann a. Lodz. — Gold. Krone: Hr. Rittmstr. Hilbert a. Süssenbach. HH. Gutsb. Groke a. Wiesenthal, Näther aus Kniegnitz, Lachmann aus Würchwitz. Herr Gutsp. Kubale a. Kunzendorf. Hr. Amtm. Schulz a. Hartmannsdorf. — Russischer Kaiser: Hr. Geh. Sekretair Bürchardi a. Berlin. — Gold. Schwerdt, Nikolai-Thor: Hr. Amts-Insp. Reinsdorf a. Gramschütz.

Privat-Logis: Schmiedebrücke 43. HH. Gutsb. Däsler a. Nieder-Schollendorf, von Struve a. Fröschen u. Wittich a. Kaschewen. Ritterplatz 8. HH. Gutsb. Kluge a. Kunzendorf, Rabelt a. Schimmerau, v. Garnier aus Nieder-Rosen u. Großmann a. Rathen. Altbüsserstr. 10. Hr. Gutsb. v. Prittwitz a. Sitzmannsdorf. Hr. Lieut. v. Prittwitz a. Strehlen. Albrechtsstr. 43. Hr. Oekonomie-Insp. Janetzky a. Rzezitz. Schuhbr. 17. Hr. Oekonomie-Insp. Köpke aus Hennersdorf. Schuhbrücke 22. Hr. Direktor Pätzold aus Nieder-Steine. Schuhbr. 68. Hr. Gutsb. Fölkel a. Borislawitz. Am Ringe 41. Hr. Gutsb. Bönisch a. Klein-Grauden. Hr. Landesältester v. Salisch a. Jeschütz. Schuhbr. 9. Hr. Baron v. Siegroth a. Kraibau. Schuhbr. 16. Hr. Gutsb. v. Paczinski aus Koschwitz. Albrechtsstr. 26. HH Gutsb. v. Dresky a. Kreysau, Graf v. Reichenbach a. Pilzen u. v. Dresky a. Pfaffendorf. Domstr. 8. Hr. Graf v. Oppersdorff aus Ober-Glogau. Neuschestr. 24. Hr. Inspektor Hönig a. Friedersdorf. Neuschestr. 41. Hr. Major v. Köckritz a. Mondschütz. Neuschestr. 19. Hr. Gutsb. Peisker a. Schimmelwitz. Albrechtsstraße 39. Fr. Gutsb. v. Stoiawska a Polen. Bücherplatz 2. HH. Oberamtl. Kaschützky u. Kornetzky a. Pranitz. Neuschestr. 11. Hr. Gutsb. Mandel a. Klein-Wiersewitz. Schmiedebr. 64. Hr. Gutsb. Barchewitz a. Schmellwitz. Ring 7. Hr. Gutsb. Haselbach a. Maserwitz. Hr. Oekonom Hoffmann a. Hohndorf. Nikolaistr. 11. Hr. Landesältester von Stwolinski aus Wilmigowitz. Schmiedebr. 59. Hr. Amtm. Schmäck a. Gr.-Ellguth. Ring 7. Hr. Lieut. Grospietsch a. Bellwighoff. HH. Gutsb. Wecker a. Hohendorf u. v. Olschewski a. Eichholz. Hr. Landesältester v. Wille a. Hochkirch. Hr. Insp. Barchewitz a. Seichau. Neuschestraße 3. Hr. Vorwerksbesitzer Schmidt, Riedel u. Wendrich u. Hr. Kaufm. Reichstein aus Liegnitz. Hr. Gutsb. König a. Hermsdorf. Hr. Oberamtmann Wittwer a. Erdmannsdorf. HH. Oekonomie-Inspekt. Walter a. Schildau u. Wernicke a. Lomnitz. Hr. Gutspächter Dürlich a. Schwarzbach. Neuschestraße 10. Hr. Gutsb. Grunwald a. Ober-Buchwald. Hr. Oekonomie-Insp. Weinhold a. Mallmitz. Ring 57. HH. Oberamtl. Fridrich a. Großenbohrau u. Hanke a. Groß-Reichenau. Ursulinerstr. 14. Hr. Oekonomie-Insp. Perseke a. Chrost. Messergasse 1. Hr. Baron von Langermann aus Brodelwitz. Kupferschmiedestr. 3. Hr. Oberamtm. Neumann a. Wittgendorf. Schuhbr. 47. Hr. Oekonomie-Insp. Kahl a. Marxdorf. Gartenstraße 27. Hr. Gutsb. Riemer aus Slupsko. Schweidnitzerstraße 50. Hr. Gutsb. Gebhard a. Berthelsdorf. Am Ringe 18. Hr. Gutsb. v. Gellhorn a. Musternick. Ring 17. Hr. Gutsb. v. Sydow a. Thamm. Neuschestraße 64. Hr. Gutsb. Kern a. Gusitz. Hr. Gutspächter Kern a. Dieban. Hr. Kfm. Hänisch a. Neusalz. Schweidnitzerstraße 5. Hr. Rittmstr. Hänel a. Buchwald. Schuhbr. 60. Hr. Direktor v. Aulock a. Kochanowitz. Hr. Amtm. Wagler a. Kochczütz. Katharinenstr. 1. Hr. Gutsb. Nowag aus Otto-Langendorf. Ohlauerstr. 63. Hr. Gutsb. Bürde aus Rosniontau. Schuhbr. 24. Hr. Oberamtm. Lennert a. Sackerau. Dominikanerplatz 2. Hr. Lieut. v. Görtz aus Ratibor. Hr. Oekonom Lucas a. Ober-Borin. Albrechtsstr. 39. Hr. Kfm. Dörner a. Ludwigsburg. Oderstr. 17. HH. Insp. Francke a. Nährschütz u. Aust a. Radschütz. Hr. Kaufm. Schöps aus Kobylin. Oderstr. 40. HH. Gutsb. Kuppisch aus Kunzendorf u. Kuppisch aus Rothlobendau. Hr. Erbscholtisei-Besitzer Polst a. Polsnitz. Ring 7. Hr. Hauptm. v. Seel a. Skohl. Hr. Inspektor Müchler a. Schlauphoff. Blücherplatz 1. HH. Tuchfabrikanten Forstmann u. Wiese a. Werden. Ring 7. Hr. Hauptm. Gläser a. Buchwald. Ring 55. Hr. Kaufm. Conrad a. Berlin. Blücherplatz 8. Hr. Regierungsrath v. Ziegler a. Dambrau. Ring 26. HH. Oberamtl. Pusch a. Peterswaldau, Kürschner aus Neudorf, Blasche a. Nieder-Faulbrück u. Hammer a. Töppendorf. Hr. Oekon. v. Schweinitz a. Peterswaldau. Ring 15. HH. Kaufl. Waldhausen a. Essen. Karlsstraße 12. HH. Kfl. Hausmann a. Ratibor u. Lion a. Gleiwitz. Schweidnitzerstr. 48. Hr. Kfm. Siegfried a. Schweidnitz. Hummerei 3. Hr. Gutsbesitzer v. Woikowski a. Pohlsdorf. Schweidnitzerstr. 22. Hr. Insp. Müller a. Olbersdorf. Ring 18. Hr. Kfm. Dodgshun a. Hamburg Ohlauerstr. 14. HH. Gutsb. Baron v. Knobelsdorff a. Pomiane u. v. Spiegel a. Wendzin. Hr. Landesältester v. Spiegel a. Groß-Schweinern. Hr. Gutspächter v. Gröhling a. Wendzin. Schuhbr. 5. Hr. Kammerherr Graf v. Limburg-Styrum a. Pilchowitz. Ohlauerstraße 14. HH. Gutsb. Kahle a. Wendstadt u. Schönbrunn a. Klischau. Taschenstr. 26. Hr. Gutsb. Fiedler aus Altgabel. Hummerei 20. Hr. Gutsb. Dr. Puffke. Klosterstr. 84. Hr. Baron v. Schauroth a. Guhrau. Klosterstr. 11. Hr. Oberamtm. Langer aus Rybnik. Junkernstr. 26. Hr. Oberamtm. Schumann aus Schnellendorf. Hr. Gutsb. König a. Gaumnitz. Hr. Infp. Titze a. Scharfeneck. Neuschestr. 56. HH. Gutsb. Graf v. Poninski u. v. Heinrich. Friedr.-Wilhelmsstr. 67. HH. Gutsb. v. Leckow a. Seifrodau, v. Leckow a. Juppendorf, v. Leckow a. Schönheide, v. Leckow a. Zapplau u. Baron v. Skohl a. Bunkau. Hr. Oberstlieut. Baron v. Gaisberg a. Gührau. Domstr. 16. Hr. Erb Landhofmstr. Graf v. Schaffgotsch und Hr. Legationsrath Gräf v. Schaffgotsch a. Warmbrunn. Hinterbleiche 4. Hr. Gutsb. Mai aus Greisau. Mathiasstr. 14. Hr. Landrath v. Thielau a. Schreibendorf. Mathiasstr. 81. Hr. Gutsb. v. Knobelsdorff aus Nieder-Alt-Gabel. Mathiasstr. 64. Hr. Lieut. v. Brockhusen aus Greiffenberg.

Der vierteljährige Abonnements-Preis für die Breslauer Zeitung in Verbindung mit ihrem Beiblatte „Die Schlesische Chronik" ist am hiesigen Orte 1 Thaler 20 Sgr. für die Zeitung allein 1 Thaler 7½ Sgr. Die Chronik allein kostet 20 Sgr. Auswärts kostet die Breslauer Zeitung in Verbindung mit der Schlesischen Chronik (inclusive Porto 2 Thaler 12½ Sgr.; die Zeitung allein 2 Thlr., die Chronik allein 20 Sgr.; so daß also den geehrten Interessenten für die Chronik kein Porto angerechnet wird.